



www.uni-siegen.de

Rechenschaftsbericht der Universität Siegen 01.10.2019 - 30.09.2020



RECHENSCHAFTSBERICHT
DER UNIVERSITÄT SIEGEN
01.10.2019 - 30.09.2020

INHALT

Vorwort des Rektors	4
Prorektorat für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs.....	7
Prorektorat für Bildung.....	10
Prorektorat für Ressourcen und Governance	13
Prorektorat für Internationales und Lebenslanges Lernen	16
Prorektorat für Digitales und Regionales.....	19
Strukturelle und bauliche Entwicklung	22
Gleichstellung.....	25
Chronik.....	31
Daten & Fakten.....	46

IMPRESSUM

Herausgeber: Der Rektor der Universität Siegen
Prof. Dr. Holger Burckhart
Redaktion: Stabsstelle für Presse-, Kommunikation und Marketing
Druck: UniPrint
Erscheinungstermin: August 2021

Vorwort des Rektors

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Leserinnen und Leser,

die vergangenen zehn Jahre der Universität Siegen waren geprägt durch ein Wachstum der Studierendenzahlen. Dies hat es uns als Universität ermöglicht Potenziale zu entwickeln, Neues zu erproben und Zusätzliches zu riskieren. Hieraus haben sich vielfältige Inhalte, Methoden, Konstellationen völlig neuer Art entwickelt. Diese Linien verdanken sich strukturell auch den erheblichen Mitteln aus den nationalen und landesbezogenen Mitteln der Hochschulpakete der vergangenen mehr als zehn Jahre, die das Vorgängerrektorat von 2011 bis 2018 immer zugleich orientiert am Studienaufbau wie forschungs- und strukturstrategisch einzusetzen den Fakultäten empfohlen hat.

Die aktuelle Studierendenzahl von mehr als 18.500 Studierenden (Stand 2020) wird in den kommenden Jahren voraussichtlich um 10 bis 20 Prozent sinken. Zeitgleich erfolgt eine Neuausrichtung der nationalen Hochschulpakete ab dem Jahr 2021. Verband sich mit den bisherigen Paketen eine zeitlich befristete Finanzierung, stehen die neuen Hochschulpakete – insbesondere der Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken und das Programm Innovation in der Hochschullehre für einen dauerhaften Einstieg des Bundes in die Finanzierung von Lehre und Forschung. Und auch eine inhaltliche Neuerung gibt es: Dienten die bisherigen Hochschulpakete der Aufnahme von zusätzlichen Studienanfängerinnen und Studienanfängern, soll der Zukunftsvertrag die Qualität von Studium und Lehre verbessern – bei gleichzeitigem Erhalt der gegenwärtigen Studienkapazitäten.

In dieser Phase des Übergangs hat das neue Rektorat der Universität Siegen im Herbst 2019 seine Arbeit aufgenommen. In meiner dritten Amtszeit als Rektor ist es mir nach der zurückliegenden strukturellen Neuausrichtung und Konsolidierung unserer Universität ein besonderes Anliegen, gemeinsam mit den gewählten Prorektorinnen und Prorektoren in neuen Ressortzuschnitten

profilbildende zukunftsweisende Perspektiven für unsere Universität aufzuzeigen.

Das zurückliegende erste Jahr dieses Rektorats war von Herausforderungen auf mehreren Ebenen geprägt: Auf politischer Ebene galt es, die Umsetzung der Hochschulpakete auf Landesebene auszugestalten, auf universitärer Ebene treibt das Rektorat die strategische Weiterentwicklung und Profilbildung der Universität Siegen voran und auf gesellschaftlicher Ebene galt und gilt es, mit der Coronavirus-Pandemie eine der größten Herausforderungen dieses Landes in seiner jüngeren Vergangenheit überhaupt zu bewältigen.

Strategische Weiterentwicklung

Das Rektorat versteht seine Gesamtstrategie ausgerichtet an der Einheit von Forschung, Bildung und gesellschaftlicher Verantwortung. Inkludiert ist hier die Selbstverpflichtung des Rektorats zu erkenntnis- und anwendungsgetriebener Grundlagenforschung und fachlich wie kritisch-reflexiver Diskussion und Vermittlung, wiederum eingebettet und rückbezogen auf gesellschaftliche Prozesse. Die Gesamtstrategie hat mit den entsprechenden nationalen und internationalen Standards in Forschung, Bildung, Third Mission, deren Governance und Infrastruktur zu korrespondieren.

Der zentrale Leitgedanke der strategischen Weiterentwicklung der Universität Siegen lautet, die Universität im Kontext der deutschen und europäischen Forschungsuniversitäten fest zu etablieren. Das strategische Ziel besteht in einer Beteiligung der Universität Siegen an der Exzellenzinitiative 2024/25 und besteht darüber hinaus darin, exzellente Strukturen zur Förderung einer Kultur und Praxis profilierter Forschung, differenzierter Bildungswege und reflexiver Praxeologie für die Universität Siegen bis 2030 zu schaffen und zu bewahren.

Mit dem strategischen Teilziel Profilierte Forschung verbindet sich eine themengetriebene Setzung erkennbarer

universitärer Forschungsschwerpunkte, kombiniert mit einer angemessenen Breite des Lehrangebots. Das strategische Teilziel Differenzierte Bildungswege adressiert in Anerkennung der Diversität unserer Studierenden die Implementierung von Innovationen in der Bildung im Sinne von ‚Bildung in Präsenz, digital unterstützt‘. Das strategische Teilziel Reflexive Praxeologie schließlich entschlüsselt die Bedingtheiten gesellschaftlicher Praxen und reicht davon ausgehende Fragen an die Bereiche der Bildungswege und Grundlagenforschung zurück.

Im Sinne der bestmöglichen Weichenstellung für eine maximal erfolgreiche Umsetzung des strategischen Gesamtziels zeugt das erste Jahr des Rektorats von intensiven Beratungen unter Einbeziehung seines externen wissenschaftlichen Beirates, um das Ziel passgenau mit zentralen Handlungsfeldern und Maßnahmen zu unterlegen. Zum Ausdruck gebracht werden die Ergebnisse der Beratungen in einem Strategiepapier des Rektorats, dem die Fakultäts-Entwicklungspläne folgen werden, je gespiegelt an der Selbstverpflichtung wie an der Gesamtstrategie.

Wissen vom Nichtwissen

Es mag auf den ersten Blick paradox anmuten, einerseits eine Strategie zu entwickeln und in die Breite der Universität zu kommunizieren und andererseits unmittelbar zu erfahren, dass noch lange nicht alles plan- und steuerbar ist. Auf den zweiten Blick sind dies – das Bedürfnis nach Gestaltung und Planbarkeit einerseits und die Erfahrung von Unsicherheit andererseits – die beiden Seiten derselben Medaille. Der Philosoph Jürgen Habermas hat diesen Umstand in einem Zeitungsinterview im Frühjahr des Jahres 2020 so prägnant wie schmerzlich auf den Punkt gebracht: „Eines kann man sagen: So viel Wissen über unser Nichtwissen und über den Zwang, unter Unsicherheit handeln und leben zu müssen, gab es noch nie.“

In Ansehung der besonderen Verantwortung unserer Universität gegenüber ihren Hochschulangehörigen sowie den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Siegen, der Region und der Gesellschaft insgesamt haben wir

als Universität von Beginn der Coronavirus-Pandemie zwei Ansätze verfolgt: Zum einen haben wir die erforderlichen Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens an der Universität frühzeitig ausgerollt, zum anderen haben wir diese, wo nötig, um zusätzliche unterstützende Aktivitäten erweitert, sei es in Form der Bereitstellung von Räumlichkeiten für das „Corona-Diagnose-Zentrum“ des Landkreises oder der Spendenaktion „Siegen unterstützt Studierende“ in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Freunde und Förderer und dem Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA).

Die gesellschaftliche Verantwortung unserer Universität geht jedoch weit über solche Zeichen gelebter Solidarität hinaus, ihr Bekenntnis, zu einer menschenwürdigen Zukunft beizutragen und Verantwortung für Mensch und Gesellschaft zu übernehmen, fordert dies sogar explizit ein: Forschung und Bildung sind stets eingebettet in gesellschaftliche Prozesse zu sehen und gleichsam auf diese rückzubeziehen. Dies kommt in ihrer ganzen Dimension zum Tragen, wenn eine Gesellschaft wie die unsere gegenwärtige durch eine Pandemie in ihrer Resilienz – also der Fähigkeit, ihre Selbstwirksamkeit zur Entfaltung zu bringen – herausgefordert wird. Diese gelebte Praxis gilt es ganz genau zu studieren und zu beforschen, lokal wie global, kulturell wie materiell, individuell wie kollektiv, privat wie politisch und fortlaufend zum Gegenstand gesamtwissenschaftlicher interdisziplinärer Reflexion zu machen. Dies ist Reflexive Praxeologie par excellence.

Auf den folgenden Seiten gewinnen Sie einen Einblick in die Entwicklungen des zurückliegenden akademischen Jahres 2019/20. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universität Siegen danke ich an dieser Stelle nachdrücklich für ihr beherztes und kreatives Engagement und für ihre Bereitschaft, sich gemeinsam den Herausforderungen der Zukunft zu stellen.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen



Univ.-Prof. Dr. Holger Burckhart
Rektor

PROREKTORAT FÜR FORSCHUNG UND WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHS

PROREKTOR: PROF. DR. THOMAS MANNEL

Im akademischen Jahr 2019/2020 hat sich die Forschungsaktivität in allen Bereichen weiter erhöht. Dies äußert sich unter anderem in einer weiteren Zunahme der drittmittelgeförderten Forschung: Gemäß der im Rahmen der Hochschulfinanzstatistik ausgewiesenen Zahlen haben die Drittmiteleinahmen von 2017 bis 2019 um 14,3 % zugenommen. Mit der Bewilligung neuer großformatiger Projekte wird dieser Trend anhalten.

Die Universität Siegen nimmt Drittmittel von verschiedenen Förderinstitutionen ein. Die beiden größten Geldgeber sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit einem Anteil von etwa 30 %, dicht gefolgt von der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit ca. 27 %. Die restlichen Mittel sind vom NRW-Wissenschaftsministerium (nur die in kompetitiven Verfahren vergebenen Mittel), von Stiftungen, von der freien Wirtschaft und von sonstigen Geldgebern. Die Anteile der Geldgeber sind für Universitäten nicht untypisch, allerdings ist der Anteil wie auch der Umfang der Zuwendungen aus der freien Wirtschaft ausbaufähig.

Trotz der positiven Entwicklung an der Universität Siegen ist es aber noch nicht gelungen, in Bezug auf die Kennzahlen aus der Hochschulfinanzstatistik die relative Positionierung im Vergleich der anderen Universitäten in NRW zu verbessern; die Universität Siegen belegt je nach Kennzahl nach wie vor den letzten bzw. den vorletzten Platz im Landesvergleich, da die anderen Universitäten eine mindestens genauso positive Entwicklung verzeichnen. Um hier aufzuholen, müssen die Anstrengungen bei der Einwerbung von Drittmitteln weiter verstärkt werden, wobei im akademischen Jahr 19/20 durchaus Bemerkenswertes erreicht wurde.

Großformatige Forschungsprojekte

Ein herausragendes Ereignis in Bezug auf großformatige Forschungsprojekte war die Bewilligung einer zweiten Förderperiode unseres SFB 1187 „Medien der Kooperation“. Der SFB baut auf der Siegener Tradition der Literatur- und Medienwissenschaften auf und setzt einen Profilschwerpunkt in diesem Bereich. Zusammen mit dem Graduiertenkolleg GRK 1769 „Locating“ Media hat dieser Bereich eine große auch internationale Sichtbarkeit.

Mit der Verlängerung in den Medienwissenschaften sowie dem seit Januar 2019 laufenden SFB TRR 257 „Particle Physics after the Higgs Discovery“ (zusammen mit dem KIT Karlsruhe, der RWTH Aachen und der Universität Heidelberg) hat die Universität Siegen einen Sonderforschungsbereich und eine signifikante Beteiligung an einem SFB Transregio.

Daneben ist die Universität Siegen auch in den anderen Programmlinien der DFG aktiv: Das Graduiertenkolleg GRK 2493 „Folgen Sozialer Hilfen“ hat bereits seine Arbeit aufgenommen, während in der Programmlinie der Forschungsgruppen mehrere Anträge in der Begutachtung sind.

Forschungsinfrastruktur

Insbesondere die experimentell arbeitenden Gruppen in der naturwissenschaftlich-technischen Fakultät benötigen eine konkurrenzfähige Forschungsinfrastruktur, die aber nach der Umwandlung von einer Gesamthochschule zu einer Universität auch weiterhin ausgebaut werden muss.

Bereits das Vorgängerrektorat hat dieses Problem erkannt und Schritte zur Lösung eingeleitet: Als eine der ersten Baumaßnahmen auf dem Haardter Berg zur Umsetzung der baulichen Zwei-Standortstrategie wurde die Planungsphase für ein Laborgebäude (Interdisziplinäres Forschungszentrum für Nanoanalytik, Nanochemie und cyber-physische Sensortechnologien – INCYTE) abgeschlossen. Gemäß der aktuellen Planung soll das Gebäude Anfang 2024 in Betrieb genommen werden und damit die Qualität der Forschungsinfrastruktur für die experimentell arbeitenden Gruppen signifikant verbessern.

Eine der bestehenden (Infra-)Strukturen ist das „Zentrum für Sensorsysteme“ (ZESS), welches eine lange Tradition in Siegen hat. Nach einer 2019 durchgeführten Evaluation unter Einbeziehung externer Expertise wurde die Strategie des ZESS neu ausgerichtet, zumal aktuell ein Generationenwechsel ansteht. Zusammen mit einer Strategie für die Nachbesetzungen von Schlüsselprofessuren in diesem und angrenzenden Bereichen (bspw. Informatik) sind die Möglichkeiten geschaffen, kurz- bis mittelfristig weitere großformatige Projekte einzuwerben.

Forschungsstrategie und Profilbildung

Die Leitlinien für die angestrebte Entwicklung in der Forschung sind die Kriterien aus der letzten Runde der Exzellenzinitiative, die vom Wissenschaftsrat und der DFG vorgelegt wurden, insbesondere die Kriterien für eine Exzellenzuniversität. Mit dieser Leitlinie und der kritischen Analyse der bestehenden Profil- und Potenzialbereiche soll eine Profillinie entwickelt werden. Ziel ist eine erfolgreiche Beteiligung an der kommenden Exzellenzinitiative. Die hier zu fokussierenden Forschungsthemen müssen wissenschaftlich anspruchsvoll sein, hohen universitären Standards genügen und zur Universität Siegen passen.

Um dies auf der operativen Ebene umzusetzen, wurde der „Runde Tisch Forschung“ konstituiert. Die Mitglieder sind aktive Forschende aus den forschungsintensiven Bereichen, die als Sprecherinnen bzw. Sprecher dieser Bereiche fungieren. Bei einem ersten Treffen wurde auf der Basis der Initiative „Sensing and Sensibility“ der Dekane eine Profillinie diskutiert, die für einen Antrag beim MKW ausformuliert wird.

Parallel hierzu wurde mit der Förderung eines Projektes begonnen, das diesen Prozess unterstützt. Dieses Projekt wurde in einem kompetitiven universitätsweiten Verfahren identifiziert, welches die Dekane schon im Vorgängerrektorat aufgesetzt hatten. In diesem Projekt

„Organizing Human and Non-Human Cooperation – The case of Cyber Production Management“ wird die angestrebte Profillinie abgebildet, die von der technologischen Seite der Sensoren, über die Software für Sensoren, über die Wechselwirkung des Menschen mit der Software bis hin zu den gesellschaftlichen und politischen Implikationen gespannt werden soll.

Wissenschaftlicher Nachwuchs

Das zentrale Element zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist das „House of Young Talents“ (HYT), in dem Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses entlang des „scientists lifecycle“ angeboten wird. Das HYT wurde 2015 gegründet. Die Evaluation war im Jahr 2020. Unter der Leitung der Senatskommission „Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs“ wurde ein Fragenkatalog erarbeitet, auf dessen Basis das HYT einen Selbstbericht erstellt hat. Dieser Bericht wurde zusammen mit dem Fragenkatalog extern begutachtet und eine (virtuelle) Begehung organisiert, bei dem die Gutachterinnen und Gutachter Gelegenheit zu Gesprächen hatten. Die Ergebnisse sind in einem Abschlussprotokoll zusammengefasst, dessen Ergebnisse zeitnah diskutiert werden, so dass eine Weiterentwicklung des HYT in Angriff genommen werden kann.

Zur Förderung des fortgeschritteneren wissenschaftlichen Nachwuchses und zur Förderung von Frauen im Wissenschaftssystem hat die Universität Siegen eine Nachwuchsgruppe für eine weibliche Leiterin ausgeschrieben, die über eine Ausstattung ähnlich einer Emmy Noether Nachwuchsgruppe der DFG verfügt. Eine solche Ausschreibung wurde bereits vor einigen Jahren vorgenommen und war sehr erfolgreich. Das aktuelle Verfahren ist unter Einbeziehung einer externen Begutachtung abgeschlossen, der Besetzungsvorschlag wird im Januar 2021 im Rektorat entschieden.

Auswirkungen der Corona Pandemie auf die Forschung

Wie in vielen anderen Bereichen hatte die Corona-Pandemie auch erhebliche Auswirkungen auf den Forschungsbetrieb. Während die Auswirkungen in theoretisch arbeitenden Bereichen eher geringer sind, waren die Auswirkungen für die experimentell arbeitenden Gruppen sowie für die empirische Feldforschung enorm. Dies betrifft insbesondere Projektarbeiten, die nicht termingerecht abgeschlossen werden konnten. Die meisten Mittelgeber haben zwar einer Laufzeitverlängerung zugestimmt, jedoch in der Regel kostenneutral, so dass die Mehrkosten durch die Pandemieauswirkungen nicht abgedeckt sind. Das Rektorat hat sich bemüht, im Einklang mit den Infektionsschutzregelungen, individualisierte Lösungen zu finden. Der Kompromiss zwischen Infektionsschutz und Arbeitsmöglichkeit ist in den meisten Fällen gelungen.

Die Auswirkungen auf den wissenschaftlichen Nachwuchs sind ähnlich unterschiedlich. Während die Arbeiten an der Weiterqualifikation in theoretisch orientierten Bereichen mit geringen Einschränkungen weitergehen können, mussten die Arbeiten in Laboren sowie in öffentlichen Räumen eingeschränkt und in manchen Fällen ausgesetzt werden. Das Land NRW hat zwar das WissZeitVG entsprechend angepasst, zusätzliche Mittel für die entstandenen Kosten werden aber nicht zur Verfügung gestellt. Ähnliches gilt für Drittmittelgeber, die ebenfalls keine Mehrkosten für Vertragsverlängerungen bereitstellen.

PROREKTORAT FÜR BILDUNG

PROREKTORIN: PROF.IN DR. ALEXANDRA NONNENMACHER

Das Prorektorat Bildung ist zuständig für die Belange rund um Studium und Lehre und trägt die Verantwortung für die Organisation und Qualität der Studienangebote an der Universität Siegen. Zu den Schwerpunkten gehört die Schärfung des Lehrprofils und die Schaffung guter Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen.

Entwicklung des Studienangebots

Das Studienangebot der Universität Siegen konnte im Studienjahr 2019/20 um die neu eingeführten Bachelorstudiengänge „Biomedical Technology“, „Digital Biomedical and Health Sciences“, „Digital Medical Technology“, „Digital Public Health“ und die Masterstudiengänge „Business Analytics“ und „International Production Engineering and Management“ attraktiv erweitert werden. Mit den Bachelorstudiengängen nahmen die ersten Studierenden der Lebenswissenschaftlichen Fakultät (LWF) das Studium auf. Insgesamt bietet die Universität Siegen 60 Studiengänge an, darunter das breit gefächerte Kombinationsmodell mit den Fächern der Fakultät I und neun Lehramtsstudiengänge.

Zudem konnten innovative Programme die Attraktivität des Studienangebots der Universität Siegen und die Profilierung bestehender Kooperationsstudiengänge steigern. Im Modellvorhaben „Medizin neu denken“ wurde der bisherige, auf 25 Studienplätze begrenzte Kooperations-Studiengang „Humanmedizin Bonn-Siegen“ in den humanmedizinischen Regelstudiengang der Universität Bonn überführt. Dafür werden für alle Bonner Medizin-Studierenden Blockmodule am Standort Siegen angeboten – vor allem in den großen Fächern wie Innere Medizin, Chirurgie, Neurologie, Kinderheilkunde und voraussichtlich Gynäkologie und Geburtshilfe sowie Allgemeinmedizin. Siegen wird damit in der Ausbildung von Medizinstudierenden sichtbar bleiben. Außerdem bietet die Lebenswissenschaftliche Fakultät zusammen mit Siegener Kliniken neue Vertiefungs-Module im Bereich der landärztlichen Versorgung und der digitalen Medizin für Medizin-Studierende der Universität Bonn an.

Das Erfolgsmodell des Bachelorstudiengangs „Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht“, der ein einzigartiges Profil aufweist und bundesweiter Vorreiter war, konnte im Studienjahr 2019/20 sein 20-jähriges Bestehen feiern. Im September 2020 startete das im Rahmen des Programms „NRWege Leuchttürme“ geförderte Projekt „LehrkräftePLUS Siegen“, in dem geflüchtete Lehrerinnen und Lehrer für den Schuldienst in NRW qualifiziert werden.

Das als Experiment durch den deutschen Akkreditierungsrat begleitete „European Quality Audit“ (EQA) an der Universität Siegen wurde weiter fortgeführt und steht vor seinem

Abschluss Ende 2020. Analog zu Universitäten, die sich in der Systemakkreditierung befinden, wurden in diesem Rahmen im Studienjahr 2019/20 insgesamt 18 Studiengänge begutachtet und intern akkreditiert.

Studium und Lehre im Corona-Semester

Der Beginn des Lehrbetriebs im Sommersemester 2020 wurde aufgrund der COVID-19-Pandemie landesweit verschoben und konnte erst zwei Wochen verspätet am 20. April beginnen, wobei die Lehrveranstaltungen digital starteten. Statt in Hörsälen und Seminarräumen wurde die Lehre größtenteils über Podcasts, Lern-Videos, die E-Learning Plattform Moodle oder in Live-Webinaren gestaltet. Zur Erstellung und Durchführung digitaler Lehre etablierte das Zentrum zur Förderung der Hochschullehre ein breites Unterstützungsangebot; zugleich wurde die technische Software- und Hardware-Ausstattung vom Zentrum für Informations- und Medientechnologie der Universität ausgebaut, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Für eine effiziente und verschränkte Bereitstellung eines aufeinander abgestimmten (Beratungs-)Angebots für die Lehrenden, konstituierte sich unter Federführung des Zentrums zur Förderung der Hochschullehre das Team Digitale Lehre zu Beginn des SoSe 2020. Diese Schnittstelle setzt sich über die beiden bereits genannten Einrichtungen aus der Universitätsbibliothek zusammen und agiert in enger Absprache mit dem Prorektorat Bildung.

Konzeptionell teilte sich die digitale Lehre an der Universität Siegen in zwei Bereiche: Zum einen den asynchronen Bereich, in dem Inhalte digital aufbereitet und zeitversetzt zur Verfügung gestellt werden – im „Live-Bereich“ geht es dagegen um den direkten Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Aufgrund des (vorübergehend) nachlassenden Infektionsgeschehens einerseits sowie der räumlichen und organisatorischen Anpassung der Universität andererseits konnte die digitale Lehre im Laufe des Sommersemesters 2020 nach und nach durch Präsenzveranstaltungen ergänzt werden. Waren es zu Beginn des Sommersemesters nur ausgewählte Veranstaltungen wie Laborübungen und der Übebetrieb in der Musik, konnten einige Wochen später auch Seminare wieder in Präsenz stattfinden, wenn auch mit begrenzter Teilnehmer*innenzahl. Eine besondere Herausforderung stellten die Prüfungsphasen des Sommersemesters 2020 dar, in denen Klausuren für Tausende von Studierenden unter sicheren Bedingungen durchgeführt werden mussten. Dank einer sorgfältigen Planung – mit dem notwendigen Maß an Kreativität – und der Kooperationsbereitschaft aller teilnehmenden Studierenden konnte aber auch diese Hürde genommen werden.

Aufgrund seiner besonderen Bedingungen wurde das Sommersemester 2020 einer Evaluation unterzogen, die über das Standardverfahren hinausging. Die Fakultäten führten jeweils auf die besonderen Umstände des Corona-Semesters angepasste studentische Lehr-evaluationen durch; zudem waren die besonderen Bedingungen des Sommersemesters Gegenstand der Jahresgespräche in den Fakultäten und eigener evaluierender Gesprächsformate. Als dritter Baustein wurden im August und September 2020 hochschulweite Evaluationsworkshops durchgeführt, in denen Lehren aus den Erfahrungen mit der Online-Lehre diskutiert wurden. Die Workshops wurden getrennt für Lehrende und Studierende konzipiert. Insbesondere sollten dabei diejenigen digitalen Formate oder digitalen

Elemente von Lehrveranstaltungen identifiziert werden, die weiter erhalten und systematisch genutzt werden sollen. Abschließend evaluierte das Zentrum zur Förderung der Hochschullehre sein Angebot in einer universitätsweiten Befragung.

Projekte im Bereich Digitalisierung

Das „Projekt für ein besseres Studienangebot“ (ProBeSt) konnte weiter fortgeführt werden und dessen Abschluss in einem im Mai 2020 beschlossenen Zeitplan in Angriff genommen werden. Darüber hinaus war die Universität Siegen in der Weiterentwicklung und Digitalisierung ihrer Angebote erfolgreich: Im Berichtsjahr startete das von der Universität Siegen (Prof. Dr. Michael Bongardt) geleitete Konsortium zur digitalen Hochschullehre „HD@DH.nrw: Hochschuldidaktik im digitalen Zeitalter“ der Digitalen Hochschule NRW (DH.nrw). Die für die Universität Siegen zugeteilten Projektstellen sind im Zentrum zur Förderung der Hochschullehre angesiedelt. Ebenso übernahm die Universität Siegen die Federführung in zwei Bereichen des Verbundprojektes „Communities of Practice NRW für eine Innovative Lehrerbildung“: Inklusion und Kunst/Musik.

Im Sommersemester 2020 konnte das von der Universität Siegen, dem Kreis Olpe und der Stadt Olpe getragene Projekt „Bildungsconnector Olpe (bc:Olpe)“ aus der Taufe gehoben werden. Es verfolgt die nachhaltige Entwicklung digitaler Kompetenzen in Modellschulen von fünf Schulformen und adressiert die Kompetenzentwicklung von Lehrerinnen und Lehrern sowie die Professionalisierung der Lehramtsausbildung an der Universität. Es handelt sich inhaltlich und organisatorisch um ein exemplarisches Modellprojekt zur digitalen Transformation im Bildungsbereich in Deutschland und zur Digitalisierung des Schulunterrichts. Das Projekt wird durch die Ministerien für Schule und Bildung, Kultur und Wissenschaft sowie Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie unterstützt und gefördert.

Diversity Audit „Vielfalt gestalten“

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft zeichnete die Universität Siegen zum Abschluss eines zweijährigen Prozesses mit dem Zertifikat des Diversity Audits „Vielfalt gestalten“ aus. Damit würdigt der Stifterverband Konzepte und Maßnahmen für einen wertschätzenden Umgang mit der Diversität von Studierenden und Beschäftigten. Ziel ist es, die Chancengerechtigkeit in der Hochschulbildung zu erhöhen: Hochschulzugang und Studienerfolg sollen nicht von der kulturellen oder sozialen Herkunft der Studierenden, ihrem Bildungs- und Erfahrungshintergrund oder ihren Lebensumständen abhängen, sondern von ihrer individuellen Leistungsbereitschaft und -fähigkeit.

PROREKTORAT RESSOURCEN UND GOVERNANCE

PROREKTOR: PROF. DR. VOLKER STEIN

Das Prorektorat für Ressourcen und Governance, dessen Denomination mit dem Wechsel des Rektorats im Oktober 2019 neu geschaffen wurde, deckt eine Kombination von Zuständigkeiten ab, die sich auf Querschnittsaufgaben bezieht. So unterstützen die Aktivitäten dieses Prorektorats alle Handlungs- und Leistungsbereiche der Universität mit dem übergreifenden Ziel, die Grundbedingungen für die Strategieentwicklungs-, Strategieumsetzungs- und Strategieanpassungsfähigkeit der Universität zu verbessern und die Universität Siegen damit als Ort des lebendigen und nachhaltig verantworteten Gestaltens von Zukunft zu stärken.

Handlungsfeld Ressourcen

Im Handlungsfeld „Ressourcen“ hat das Prorektorat für Ressourcen und Governance im Berichtszeitraum an der universitären Finanzplanung mitgewirkt. Dies betrifft die Vorbereitung von Wirtschaftsplänen sowie die mittelfristige Finanzplanung der Universität. Zudem wurden im Rektorat getroffene Entscheidungen durch die entsprechende Steuerung von Ressourcen umgesetzt, beispielsweise in Form von Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit einzelnen Fakultäten oder in Form der gezielten Weiterentwicklung zentraler Einheiten.

Seit 2019 zeichnet sich immer konkreter ab, wie sich die Refinanzierungsbedingungen der Universität bis 2030 im Zuge der Umstellung des bisherigen Hochschulpakts III auf den „Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken“ verändern werden. Änderungen ergeben sich einerseits in Bezug auf die Verausgabungslogik von Landesmitteln, die sich zukünftig stärker als bisher an erreichten Ergebnissen in Bezug auf Kapazitätserhalt und Qualitätsverbesserung (Output) als an einem prospektiven Finanzierungsbedarf (Input) orientieren werden. Andererseits ist auf der Basis von Prognosen erkennbar, dass unter anderem aufgrund zurückgehender Studierendenzahlen die zur Verfügung stehenden Finanzmittel zukünftig nicht mehr aufwachsen, sondern zurückgehen werden.

Das Prorektorat für Ressourcen und Governance hat demzufolge gemeinsam mit dem Kanzler und der Universitätsverwaltung im Laufe des Jahres 2020 damit begonnen, das Budgetmodell der Universität neu aufzustellen, damit es zu der anstehenden Konsolidierungsphase passt. In intensiven Verhandlungen mit den zentralen Einheiten der Universität sowie mit den Fakultäten wird ein Budgetmodell konzipiert, das sich an die geänderten Rahmenbedingungen anpasst und gleichzeitig sowohl den dezentralen als auch zentralen Leistungsbereichen ihre Flexibilität zum strategischen Gestalten bewahren soll. Die Ressourcensteuerung wird sich an den strategischen Universitätszielen wie auch den

Qualitätszielen der Universität orientieren, am Leistungsoutput bemessen, sie wird über verschiedene Planungs- und Entscheidungsebenen hinweg aufeinander abgestimmt sein, den Compliance-Vorgaben entsprechen und sich noch bewusster als bisher Nachhaltigkeitskriterien unterwerfen. Gerade die Nachhaltigkeitsthematik entspricht im Übrigen gesellschaftlichen Notwendigkeiten; zurzeit intensiviert die Universität Siegen ihre Beteiligung an Nachhaltigkeitsinitiativen des Landes NRW, übernimmt Verantwortung für einen breiten fachwissenschaftlichen Diskurs und bekennt sich zu nachhaltigem Handeln.

Das Prorektorat für Ressourcen und Governance leitet die Sitzungen der Senatskommission für strategische Hochschulentwicklung (nach Änderung der Grundordnung im Oktober 2020: Senatskommission für Ressourcen und Governance) und berichtet unter anderem dort fortlaufend über seine Arbeit.

Handlungsfeld Governance

Im Handlungsfeld „Governance“ hat das Prorektorat für Ressourcen und Governance seinen Diskurs mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Statusgruppen der Universität (Studierende, Mitarbeitende, Fakultäten) aufgenommen, um zukunftsrelevante Handlungsfelder zu identifizieren, die sich in Strukturen, Prozessen, Verantwortlichkeiten und Kulturen innerhalb der Universität manifestieren. Im Hinblick auf die strategische Hochschulplanung hat das Prorektorat für Ressourcen und Governance den Fakultäten einen Leitfaden für ihre zu erstellenden Fakultäts-Entwicklungspläne entwickelt, die zukünftig als Orientierungsrahmen für längerfristige strategische Entscheidungen auch des Rektorats dienen werden. Bezogen auf die interne Zusammenarbeit des Rektorats mit der Universitätsverwaltung wurde die bestehende Matrixorganisation an die Zuschnitte der neuen Prorektorate angepasst und die Schnittstellen zwischen Rektorat und Universitätsverwaltung wurden spezifiziert.

Im Berichtszeitraum hat das Prorektorat für Ressourcen und Governance den Prozess der Neufassung der Grundordnung der Universität Siegen sowie der daran angepassten Wahlordnung geleitet, die aufgrund von Änderungen im Hochschulgesetz NRW notwendig wurde. Die neue Grundordnung wurde durch den Senat der Universität Siegen am 17. Juni 2020 einstimmig verabschiedet und am 23. September 2020 durch den Hochschulrat gebilligt, sodass sie im Oktober 2020 in Kraft treten konnte.

Weiterhin wurden in Umsetzung der Anforderungen des Hochschulgesetzes Planungsgrundsätze für die Universität erarbeitet und in den Universitätsgremien verabschiedet. Damit gibt es universitätsweit geltende explizite Regelungen, die die bisherigen Handlungsweisen kodifizieren und alle Planungs- und Entscheidungsprozesse umfassend nachvollziehbar und nachprüfbar machen. In Anlehnung hieran wurden im Berichtszeitraum die Regelungen der Führungskräfteverantwortung sowie der Compliance aktualisiert und das Rahmenwerk dafür wurde an neue Anforderungen angepasst.

Handlungsfeld Qualitätsmanagement

Ein weiteres dem Prorektorat für Ressourcen und Governance zugeordnetes Handlungsfeld ist das Qualitätsmanagement. Hier wurde – in enger Kooperation mit dem Prorek-

torat für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs – im März 2020 im Rahmen der zweiten Begehung im Rahmen des European Quality Audits das über mehrere Jahre aufgebaute Qualitätsmanagement-System der Universität Siegen extern evaluiert, mit dem Ziel, im Dezember 2020 als Universität Siegen systemakkreditiert zu werden. Die Universität Siegen erhält damit das Recht, das Siegel des Akkreditierungsrats für ihre dann eigenständig geprüften Studiengänge selbst zu verleihen. Die zweite Begehung führte universitätsintern zu einer Intensivierung des Einbezugs vieler Personen in die Qualitätsarbeit. Gestärkt wurde der kontinuierliche Qualitätsschaffungs- und -sicherungsprozess, der zu einer weiteren Durchdringung der Universität Siegen mit Qualitätskultur führen und das (Er-)Leben von universitärer Qualität einfacher, bürokratieärmer und selbstverständlicher machen soll.

Das Prorektorat für Ressourcen und Governance leitet die Sitzungen des Lenkungsausschusses Qualitätsmanagement – dem obersten Qualitätsmanagementgremium der Universität Siegen – und berichtet dort fortlaufend über die Weiterentwicklungen der Qualitätssicherung. Zudem hat das Prorektorat im Sinne der fortschreitenden Verzahnung von bislang eher isolierten Qualitätsmanagementsystemen die qualitätssichernden Formate der Universitätsverwaltung weiterentwickelt. So gibt es hier mittlerweile neben den verwaltungsseitigen Qualitätzusagen (Serviceversprechen und interne Qualitätsziele) einen systematischen Qualitätsdialog an den Schnittstellen zu den Fakultäten, zentralen Einheiten und zum Rektorat.

PROREKTORAT FÜR INTERNATIONALES UND LEBENSLANGES LERNEN

PROREKTORIN: PROF. IN DR. PETRA M. VOGEL

Das Prorektorat Internationales und Lebenslanges Lernen ist sowohl für den Bereich Internationales verantwortlich, d.h. vor allem Partnerschaften, Austausch- und internationale Fachstudierende, (Gast)Forschende und Beschäftigte in Technik und Verwaltung, als auch für das Weiterbildungsangebot der Universität Siegen. Dies umfasst Zusatzqualifikationen für Studierende, die berufliche Weiterbildung sowie die Angebote des Hauses der Wissenschaft für die Öffentlichkeit.

Internationales

Das International Office hat eigene Drittmittel von nationalen und internationalen Fördermittelgebern eingeworben, vor allem im Rahmen der Leitaktion 1 des Erasmus+-Programms (europäische und internationale Dimension). Insbesondere die Fakultäten III und IV waren in der Leitaktion 2 von Erasmus+ erfolgreich. Des Weiteren war Prof. Dr. Hubert Roth mit Kollegen (Fakultät IV) an der „European University Initiative“ mit dem Projekt ATHENA erfolgreich. An dem Konsortium, eines von insgesamt 41 europaweit, sind insgesamt sieben europäische Universitäten beteiligt.

Im Rahmen von DAAD-Programmen konnten Mittel für die „Ostpartnerschaften“ bis 2021 und Stipendien für Studierende mit Fluchthintergrund bis 2022 in „NRWege ins Studium“ eingeworben werden. Neben den Bewilligungen für Stipendien und Betreuung aus der STIBET-Familie und PROMOS werden bei INTEGRA Studierende mit Fluchthintergrund sowie internationale Studierende beim Übergang in den Arbeitsmarkt unterstützt und auch das zivilgesellschaftliche Engagement gefördert.

Im Mai wurde die neue „European Charta on Higher Education (ECHE)“ bei der Europäischen Kommission beantragt, die die Voraussetzung für die Teilnahme am Erasmus+-Programm für die Jahre 2021 bis 2027 ist.

Im Rahmen des DFG-Ideenwettbewerbs „Internationales Forschungsmarketing“ wurde das Konzept der Universität Siegen „The Pop-Up University – Siegen at Tulsa“ mit 25.000 Euro ausgezeichnet. Es findet voraussichtlich 2021 in Tulsa (Oklahoma/USA) statt.

Corona wirkt sich auf Zahl der Austauschstudierenden aus

Coronabedingt mussten viele Austauschstudierende ihre geplanten Auslandsaufenthalte absagen oder verschieben, während sich die Zahl der internationalen Fachstu-

dierenden im Vergleich zum Vorjahr kaum veränderte. Das Welcome Center hat rund 70 internationale Forschende bei der Vorbereitung oder Verschiebung ihres Aufenthaltes unterstützt.

Der Ergebnisbericht zur Internationalität der deutschen Hochschulen 2019 zeigt für Siegen weiterhin besondere Stärken bei internationalen Promovierenden bzw. Promovierten sowie Gastforschenden und Drittmitteleinnahmen. Verbesserungsbedarf zeigt sich etwa bei den Kennzahlen für internationale Studierende. Im August 2020 wurde das Erasmus+-Programm 2017-2019 durch die Nationale Agentur (NA) auditiert.

Strategische Partnerschaften und internationale Besuche

Im Rahmen der Aktualisierung der Internationalisierungsstrategie hat sich die zuständige Senatskommission für den Aufbau von bis zu zehn strategisch angelegten fokussierten Partnerschaften ausgesprochen. Auf regionaler Ebene wurde im August 2020 im Zusammenhang mit dem Aufbau eines Kooperationsnetzwerks Willkommenskultur von Stadt/Region und Universität Siegen eine Vereinbarung vom Siegener Stadtrat Arne Fries und Prorektorin Petra M. Vogel zur Zusammenarbeit im Bereich Internationalisierung unterzeichnet.

Zeichen der guten Kooperationsbeziehungen sind auch die Delegationsbesuche. Im Dezember 2019 war eine Delegation der Nanjing University of Aeronautics and Astronautics (NUAA), China, beim Zentrum für Sensorsysteme (ZESS) zu Gast. Eine Besuchergruppe der Nanjing Normal University (NNU), China, wurde von Kanzler Ulf Richter empfangen. Im Januar 2020 besuchten außerdem eine Delegation der Zhejiang University aus Hangzhou, China, sowie Vertreterinnen und Vertreter der Partnerhochschule ENISE aus Saint-Étienne, Frankreich, die Universität Siegen.

Insbesondere für Studierendenmessen im Ausland wurde auf Anregung des International Office das neue Wisent-Maskottchen „Siggi“ an der Universität Siegen eingeführt, wodurch gleichzeitig die Verbindung zur Region bekräftigt wird.

Sprachenzentrum

Das Sprachenzentrum hat im Wintersemester 2019/2020 in Kooperation mit der Personalentwicklung ein breites Weiterbildungsangebot Englisch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgebaut. Im Bereich der digitalen Lehre hat das Sprachenzentrum mit dem Sommersemester 2020 die Lehrszenarien und Kursinhalte methodisch-didaktisch angepasst und kontinuierlich an neuen Lehr- und Prüfungsformaten gearbeitet. Zudem wurde erstmals der Test Deutsch als Fremdsprache (DaF) durchgeführt, der zukünftig mindestens zweimal im Jahr stattfinden wird und auch externen Testteilnehmerinnen und Testteilnehmern offensteht. Die Kooperation mit dem Italienischen Kulturinstitut konnte ausgebaut werden. Mit nunmehr drei festen Lehrkräften/Fachkoordinationen (DaF, Englisch, Spanisch) kann die bereits begonnene Standardisierung und Akkreditierung (UNicert) der universitären Sprachlehre auf den Weg gebracht werden.

Lebenslanges Lernen

Zur besseren Orientierung gibt es seit Ende 2019 eine Webseite (www.uni-siegen.de/start/lebenslangeslernen/) mit allen Angeboten der Universität zum Bereich Lebenslanges Lernen. Zeitgleich wurde zusammen mit dem Prorektorat für Digitales und Regionales ein Regionalbeirat eingerichtet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Region Südwestfalen weiterzuentwickeln. Um die Zusammenarbeit mit den Fakultäten zu stärken, wurde jeweils eine Ansprechperson pro Fakultät für den Bereich Lebenslanges Lernen benannt.

Vielfältige Angebote im Haus der Wissenschaft (HDW)

Unter dem Dach des HDW sind Formate beheimatet, die Wissenstransfer aus der Universität in eine breite gesellschaftliche Öffentlichkeit betreiben. Dazu gehören das Forum Siegen, die Kinderuni, die Mittwochsakademie sowie Poetry@Rubens. Bei Forum Siegen wurden im Sommersemester alle Präsenzveranstaltungen abgesagt, dafür aber ein digitales Ersatzprogramm u.a. zur Corona-Thematik eingerichtet. Die Kinderuni wurde 2020 neu unter das Dach des HDW genommen. Ein neues Konzept wurde erarbeitet, das pro Semester ein monothematisches Oberthema sowie die Einbindung von Autorinnen und Autoren vorsieht. Die heimische Vetter-Stiftung wurde Sponsor. An der Mittwochsakademie nahmen im Wintersemester 2019/2020 insgesamt 282 Bürgerinnen und Bürger teil. Für das Sommersemester 2020 wurde coronabedingt kurzfristig ein Onlineangebot geplant.

Mit über 200 Beteiligten aus 34 Nationen ist die SiegmUN (Model United Nations) im November 2019 erfolgreich verlaufen. Aufgrund der Pandemie konnte die NMUN in New York aber nicht stattfinden. Für die bereits eingereichten Positionspapiere erhielt das Team der Universität Siegen drei Auszeichnungen.

Für die Reihe Poetry@Rubens konnte durch die Finanzierung der Christa-und-Dieter-Lange-Stiftung für die Dauer von fünf Jahren zwei neue Formate installiert werden: YoungPoetry@Rubens richtet sich primär an Oberstufen. Der Auftakt musste coronabedingt abgesagt werden, alternativ fand eine Online-Lesung mit dem Jugendbuchautor Johannes Herwig statt. Die Aufzeichnung steht als Lernmaterial zum Thema Extremismus zum Download bereit. InternationalPoetry@Rubens richtet sich an ein erwachsenes Publikum und startete mit der Lesung des ukrainischen Autors Jurij Andrukhovytch, die per ZOOM durchgeführt, aufgezeichnet und über das Videoportal der Universität Siegen veröffentlicht wurde.

Neue Möglichkeiten zur Weiterbildung

Nach zahlreichen sondierenden Gesprächen mit internen und externen Partnern startete im April 2020 die einjährige Konzeptionsphase für zusätzliche Angebote im Bereich der beruflichen Weiterbildung. Außerdem wurde auf Anregung des AStA das Zertifikatsprogramm „Zukunft nachhaltig gestalten“ für Studierende aller Fächer konzipiert. Es stand zum Wintersemester 2020/2021 zur Verfügung.

PROREKTORAT FÜR DIGITALES UND REGIONALES

PROREKTOR: PROF. DR. VOLKER WULF

Die Arbeit des Prorektorats soll zur Profilierungsstrategie der Universität Siegen beitragen - vor allem mit Blick auf die anstehenden Ausschreibungen: Zukunftscluster, Innovative Hochschule und Exzellenzinitiative. Unsere Universität ist in einem sehr interessanten Umfeld angesiedelt. Südwestfalen gilt als ländlich geprägte, jedoch industriell hoch entwickelte Region mit einer mittelständisch dominierten Wirtschaftsstruktur. In den Bereichen Digitalisierung, Zukunft der Arbeit, Nachhaltigkeit, Demographie, Gesundheit, Mobilität und Kultur besteht regionaler Entwicklungsbedarf. Die Universität selbst kann mit ihren Forschungsprofilen und ihren vielfältigen Lern- und Bildungsmöglichkeiten zur Stärkung der Region beitragen, muss dazu aber enger mit den Akteuren der Region kooperieren. Um das Zusammenspiel der Fakultäten und Forschungsbereiche mit regionalen Anspruchsgruppen entlang ihrer Profillinien zu intensivieren, muss die Universität Siegen neben den originären Aufgaben in Forschung und Lehre auch als Moderator und Impulsgeber aktiv werden. Eine verzahnte Strategie für Digitalisierung und regionale Kooperation kann zu einem wichtigen Erfolgsfaktor werden und zur Steigerung der internationalen Sichtbarkeit der Universität beitragen. Die konsequente Implementierung einer solchen Entwicklungsstrategie ist vor dem Hintergrund der aktuellen Positionierung der Universität Siegen von zentraler Bedeutung.

Industriekooperationen und Industriedrittmittelsituation

Die Universität befindet sich in einer international erfolgreichen mittelständischen Wirtschaftsstruktur. Erstaunlicherweise fällt das Industriedrittmittelaufkommen vergleichsweise gering aus bei stark fallender Tendenz. Im April fanden deshalb erste universitätsinterne Gesprächsrunden statt und es wurden erste Maßnahmen in die Wege geleitet. So wurde z.B. am 14. September 2020 ein fakultätsübergreifender Workshop ausgerichtet, um Möglichkeiten zur Steigerung der Industriedrittmittel zu erörtern. Im Ergebnis sollen themen- bzw. problemfeldspezifische Arbeitskreise aufgesetzt werden, um die Vernetzung der Universität mit gesellschaftlichen Kooperationspartnern zu steigern. In der Folge nahm man Gespräche mit der vom BMWi finanzierten Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF) auf, die eine Reihe interessanter Entwicklungslinien aufgezeigt haben. Ferner wurde damit begonnen, die Antragserstellung der Universität Siegen für die Zukunftscluster-Ausschreibung sowie die Ausschreibung „Innovative Hochschule“ vorzubereiten.

Verbesserter Austausch zwischen Universität und Bürgerschaft

Das Prorektorat für Digitales und Regionales ist der Auffassung, dass die Aktivitäten der Universität Siegen sichtbarer in die Region getragen werden müssen. Vor diesem Hinter-

grund wurden eine Reihe von Formaten ins Leben gerufen, z.B. Online-Podiumsveranstaltungen. Dieses Format erlaubt den Einblick in die aktuellen Aktivitäten der Universität Siegen und stellt ein interaktives Forum für den Meinungs austausch mit Bürgerinnen und Bürgern bereit. Am 18. Mai 2020 veranstaltete das Prorektorat für Digitales und Regionales die erste Online-Podiumsdiskussion zum Thema „Die Rolle der Universität im Rahmen der strategischen Regionalentwicklung“. Im Forschungskolleg (FoKoS) trafen sich Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Interessierte Bürgerinnen und Bürger konnten sich digital zuschalten und mitdiskutieren. Eine zweite Veranstaltung wurde am 15. September 2020 ausgerichtet mit dem Titel „Welche Rolle spielt die Universität bei der Unterstützung regionaler Gründungsaktivitäten?“.

Regionalbeirat zur Profilliniengestaltung im Bereich Regionales und Digitales

Das Prorektorat für Internationales und Lebenslanges Lernen und das Prorektorat für Digitales und Regionales haben zu Beginn des Jahres einen Regionalbeirat ins Leben gerufen. Das originäre Ziel des Beirates ist es, die Vernetzung der Universität mit der Region zu stärken und die nötigen Strukturen weiterzuentwickeln. Der Beirat soll als beratendes Gremium sicherstellen, dass die vielfältigen Interessen aus Politik, Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft in der Region im Strategieprozess der Universität Berücksichtigung finden. Die erste Sitzung des Beirates fand am 3. Februar 2020, die zweite am 28. Oktober 2020 statt.

Intensivierung der Innovations- und Gründungsaktivitäten in der Region

Das Prorektorat für Digitales und Regionales engagiert sich intensiv in der Region, um die Innovations- und Gründungsaktivitäten nachhaltig zu steigern. So wurde vor kurzem eine Initiative ins Leben gerufen, die die Bemühungen verschiedener Anspruchsgruppen und Akteurinnen und Akteure auf diesem Gebiet bündeln und sichtbar machen sollen. Im neu entstandenen „Haus der Innovation“ wird dieser Strategie folgend ein Kristallisationspunkt für die Realisierung neuartiger Geschäftsideen in der Innenstadt aufgebaut. Ziel ist es, einen in dieser Form einzigartigen Anlaufpunkt für Gründerinnen und Gründer und an Innovationen Interessierte zu entwickeln, mit großer Strahlkraft und Außenwirkung für alle beteiligten Institutionen. Inzwischen sind die Räumlichkeiten in der Sandstr. 26 und in der Friedrichstr. 27 angemietet und hergerichtet.

Lehre, Lernen und IT-Unterstützung

Am 3. Dezember 2019 fand unter Federführung der Prorektorin für Bildung und dem Prorektor für Digitales und Regionales mit diversen Akteuren der Universität Siegen ein Workshop zum Thema „Bildung.Menschlich.Gestalten: Uni Siegen 2040“ statt. Das Ziel war es, eine Vision und Roadmap für das weitere Vorgehen in den Bereichen Lernen, Architektur und IT-Unterstützung im Rahmen eines partizipativen Hochschulentwicklungsprozesses zu erarbeiten.

Arbeitskreis „Fakultätsübergreifende Forschungsstrategie 'Digitalisierung'“

Seit Beginn des Jahres hat das Prorektorat für Digitales und Regionales einen Fakultäten übergreifenden Arbeitskreis eingerichtet, um die Chancen für eine universitätsweite in-

terdisziplinäre Forschungsstrategie „Digitalisierung“ zu beschreiben. Der Arbeitskreis soll eine Beantragung im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder vorbereiten. An den Gesprächen nahmen bislang u.a. Kolleginnen und Kollegen des ZESS, des Instituts für Produktionstechnik, des Lehrstuhls für Umformtechnik, des Instituts für Werkstofftechnik, des Instituts für Wirtschaftsinformatik, des Arbeitsgebiets Soziale Arbeit, der iSchool, des Sonderforschungsbereichs „Medien der Kooperation“ sowie des Lehrstuhls für Quantenoptik der Universität Siegen teil. Aus den bisherigen Vorträgen zeichnen sich erste Disziplinen übergreifende Schnittflächen ab zwischen den natur-, medien- und sozialwissenschaftlichen Forschungsagenden und -kompetenzen. Mit Vertreterinnen und Vertretern der Fakultät II werden zudem weitere Möglichkeiten der Vernetzung mit der Digitalisierungsforschung (Lernwissenschaften, Medienkunst usw.) erörtert. Zur Weiterentwicklung der Digitalisierungsstrategie der Universität fand ein Workshop statt, zu dem die Dekane der Fakultäten, der Prorektor für Forschung und der Kanzler eingeladen waren. Mit diesem Arbeitskreis wird die universitäre Profillinie Digitalisierungsforschung noch deutlicher interdisziplinär und fakultätsübergreifend ausgerichtet.

Digitale Infrastrukturen/Hochschul-interne Digitalisierung

Wie jede Organisation ist unsere Universität Anwendungsfeld digitaler Technologien. Digitalisierung berührt die Lern-, Lehr-, Forschungs-, Verwaltungs- und Lebenswelten der Mitglieder unserer Universität. Eine ehrgeizige Hochschulentwicklungsstrategie erfordert Zentraleinrichtungen, die den Betrieb und die hochdynamische Entwicklung der IT-Infrastrukturen nicht nur unterstützen und moderieren, sondern zunehmend treiben und initiieren. Aktuell bieten das Zentrum für Informations- und Medientechnologie (ZIMT) und die Universitätsbibliothek Basisdienstleistungen an und unterstützen Lehre und Forschung darüber hinaus im Rahmen von Kooperationen wie dem E-Science-Service und von gemeinsamen Projekten. Allerdings bestehen Problembereiche, im Besonderen hinsichtlich der Fähigkeit der Hochschule, größere und vor allem universitätsweite Projekte mit Digitalisierungsbezug effektiv umsetzen zu können, der operativen Vernetzung mit Verwaltung und Fakultäten sowie der Verbindung der Strategieentwicklung von Hochschule und Fakultäten bei der Operationalisierung zu konkreten Umsetzungsvorhaben. Die notwendigen strukturellen und kulturellen Entwicklungsmaßnahmen werden bearbeitet. Die engere Kopplung der verschiedenen Organisationseinheiten aneinander sowie an die Rektoratsstrategie soll durch die Gründung eines CIO-Boards erreicht werden. Weiterhin sollen durch die Gründung eines CIO-Offices bessere Möglichkeiten zur Umsetzung übergreifender strategischer Projekte geschaffen werden. Zur Weiterentwicklung der Forschungsunterstützung durch digitale Angebote, zur Förderung und Nutzung von Kooperationen mit anderen Hochschulen im Bereich der Digitalisierung sowie zur Nutzung von Drittmittel- und Großgeräteanträgen zur Finanzierung notwendiger Infrastrukturen wird ein Scientific Board zur operativen und strategischen Unterstützung der leistenden Zentraleinrichtungen etabliert.

STRUKTURELLE UND BAULICHE ENTWICKLUNG DER UNIVERSITÄT SIEGEN

KANZLER: ULF RICHTER

Seit dem Wintersemester 2014/2015 nutzt die Fakultät III (Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht) den Campus Unteres Schloss in der Siegener Innenstadt. Es war der Startpunkt für eine weitere strukturelle und bauliche Entwicklung im Rahmen des bundesweit beachteten Pilotprojekts „Uni (kommt) in die Stadt“. Im akademischen Jahr 2019/2020 sind mit dem Bau des Hörsaalzentrums und der Mensa am Campus Unteres Schloss zwei wichtige Institutionen in den Innenstadtbereich gerückt. Der Abschluss der beiden Projekte im Stadtzentrum stellen gemeinsam einen Meilenstein im Projekt dar.

Hörsaalzentrum „krönt“ Traditionskaufhaus

Das neue Hörsaal-Zentrum gilt als Herzstück des Innenstadt-Campus. 2018 startete die Baumaßnahme, bei der die obere Etage komplett geräumt und umgebaut wurde, während die drei unteren Etagen nach wie vor von Galeria Karstadt Kaufhof genutzt werden. Das Zentrum umfasst einen großen Hörsaal für 594 Personen, zwei kleinere Hörsäle für jeweils 202 Personen und sieben Seminarräume für 41 bis 79 Personen, allesamt ausgestattet mit modernster Medientechnik. Dazu kommt das 280 Quadratmeter große Foyer, das für Veranstaltungen genutzt werden kann. Insgesamt können künftig in dem komplett barrierefreien Gebäude bis zu 1.350 Studierende gleichzeitig lernen und arbeiten. Zum historischen Schlossplatz hin ist eine repräsentative, neue Fassade mit großen Glasfenstern entstanden. Der größte Hörsaal ist nach Dr. hc. Friedrich Schadeberg († 2018) benannt und trägt den Namen „Friedrich-Schadeberg-Hörsaal“. Mit der Namensgebung wird das langjährige Wirken des erfolgreichen Unternehmers in der Region und des Förderers der Wissenschaft, Kunst und Kultur in besonderer Weise durch die Universität Siegen gewürdigt. Friedrich Schadeberg erhielt 2009 die Ehrendoktorwürde der Universität Siegen.

Mensa direkt am Schlossplatz

Zwar gibt es in der Siegener Innenstadt rund um den neuen Campus Unteres Schloss zahlreiche Restaurants und Imbissbetriebe – ein subventioniertes Essensangebot für die Schloss-Studierenden fehlte bisher aber. Durch den Mensa-Neubau auf dem Campus ändert sich das.

Dabei handelt es sich um einen modernen, vierstöckigen Neubau. Die Mensa bietet insgesamt 650 Sitzplätze, bis zu 2.700 Essen können pro Tag produziert werden. In dem Gebäude sind außerdem eine Cafeteria und ein Bistro untergebracht. Rund 40 Arbeitsplätze werden geschaffen.

Für Menschen mit Behinderung gibt es in dem Neubau einen Aufzug, der von der Straße „Am Obergraben“ zur Mensa im Obergeschoss fährt. Er kann zu den Öffnungszeiten von Mensa und Cafeteria genutzt werden und verbessert somit die Barrierefreiheit des gesamten Campus Unteres Schloss. Die Mensa ist seit Mitte des Jahres 2020 betriebsbereit, konnte aber pandemiebedingt noch nicht geöffnet werden.

Das Land Nordrhein-Westfalen und der Bund haben die Maßnahmen mit insgesamt knapp 40 Millionen Euro gefördert, Bauherrin war in beiden Fällen die Universität Siegen. „Mit dem neuen Hörsaal-Zentrum und der Mensa am Campus Unteres Schloss wird die Idee, die Universität wieder in die Stadt zu holen, Realität“, sagte Isabel Pfeiffer-Poensgen, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, zum Abschluss der beiden Projekte.

Pläne für Campus-Erweiterung in südlicher und nördlicher Richtung

Dass auch die Zukunft auf eine noch stärkere Präsenz der Universität in der Siegener Innenstadt ausgerichtet ist, zeigt der erfolgreiche Abschluss des städtebaulichen Wettbewerbs im Juni 2020 dieses Jahres. Dabei hat der Entwurf des Berliner Städtebau- und Stadtplanungsbüros Machleidt die Jury vor allem durch die „Verbindung von universitärem Leben und öffentlichem Raum“ überzeugt, wie Prof. Andreas Fritzen, Architekt und Stadtplaner aus Köln bei der Präsentation der Gewinner-Entwürfe am 26. Juni im Leonhard-Gläser-Saal der Siegerlandhalle betonte. Fritzen hatte den Vorsitz im Preisgericht, hochkarätig besetzt mit Vertreterinnen und Vertretern der Universität, der Stadt, des NRW-Wissenschaftsministeriums und externen Expertinnen und Experten.

Aufgabe war es, ergänzende Standorte des Uni-Campus am Unteren Schloss auf zwei Arealen umzusetzen. Im nördlichen Übergang zur Oberstadt an der Friedrichstraße soll der „Campus Unteres Schloss Nord“ für die Fakultät I (Philosophische Fakultät) entstehen. Die Friedrichstraße soll außerdem zur Begegnungszone zurückgebaut und von motorisiertem Individualverkehr freigehalten werden.

Im südlichen Übergang zur Oberstadt am Löhrtor sieht der Siegerentwurf neue Standorte für den „Campus Unteres Schloss Süd“ der Fakultät II (Bildung . Architektur . Künste) vor. Auch hier zeigen die Entwürfe städtebauliche Highlights, die sowohl Studierenden als auch dem öffentlichen Leben in Siegen entgegenkommen. Der Fluss Weiß wird aus dem künstlichen Flussbett befreit und kommt zu neuer Geltung: Uferwege, Bäume, viel unversiegelte Fläche. Ökologie und Lebensqualität können nach den Vorstellungen der Stadtplaner Hand in Hand gehen.

Modernisierungsarbeiten am Campus Adolf-Reichwein-Straße

Auch am Traditionsstandort der Universität Siegen am Haardter Berg gab es bauliche Veränderungen. Sowohl die Universitäts-Bibliothek als auch die Gebäudeteile AR-H, -K, und -M wurden erneuert. Weithin sichtbar ist die sanierte Außenfassade, die sich nun nicht mehr in Blau, sondern in Weiß präsentiert. Die Büro- und Seminarräume in den Gebäudeteilen sowie das Foyer, die Mensa und das Bistro wurden umfassend modernisiert.

Das Projekt im Rahmen des Hochschulbaukonsolidierungsprogramms (HKoP) mit einem Gesamtvolumen von 113,7 Millionen Euro konnte erfolgreich und im Zeitplan abgeschlossen werden. Der Sanierungsbereich umfasste etwa ein Drittel des gesamten AR-Campus, die Baustellen-Fläche entsprach einer Fläche von 100 bis 150 Einfamilienhäusern. Während der Bauarbeiten lief der Universitätsbetrieb auf dem Campus weiter. Pandemiebedingt konnte die vollständige Inbetriebnahme nicht mehr im akademischen Jahr 2019/2020 erfolgen.

Moderner, heller, farbenfroher Lese- und Lernort

Nach dreijähriger Bauzeit zeigt sich auch die Bibliothek am Haupt-Standort auf dem Campus Adolf-Reichwein-Straße bereits kurz vor Abschluss der Modernisierungsmaßnahme in völlig neuem Glanz: offener, heller, freundlicher. Studierende erwartet ein moderner und farbenfroher Lese- und Lernort mitten auf dem Campus. Dafür sorgt das durchgängige Lichtkonzept, das sich auch durch die Regalreihen zieht, ebenso wie die Arbeits- und Aufenthaltsbereiche an den großen Fensterfronten. Insgesamt stehen den Studierenden und WissenschaftlerInnen in der Hauptbibliothek mehr als 850 Arbeitsplätze zur Verfügung.

GLEICHSTELLUNG

GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE: DR. ELISABETH HEINRICH

Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern, Abbau von Benachteiligungen sowie Schaffung gleicher Entwicklungsmöglichkeiten für Frauen und Männer ist Aufgabe aller Mitglieder und Angehöriger der Hochschule, insbesondere der Universitäts- und Fakultätsleitungen sowie aller anderen Personalverantwortlichen. Die Gleichstellungsbeauftragte unterstützt und berät die Hochschule bei der tatsächlichen Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und initiiert geeignete Maßnahmen zur Beseitigung der für Frauen bestehenden Nachteile. Dazu arbeitet sie eng zusammen mit den Fakultätsgleichstellungsbeauftragten und der Gleichstellungskommission.

Professorinnenprogramm III

Im Rahmen des Professorinnenprogramms III konnte die Universität Siegen bis zum Stichtag 31. Dezember 2019 drei Anträge auf eine maximal fünfjährige Förderung der Erstberufung von Frauen stellen. Alle drei Anträge wurden bewilligt, die Universität Siegen wird somit das Maximum der für eine Hochschule möglichen Fördermittel erhalten, was ein großer Erfolg ist. Die durch die Förderung frei werdenden sowie weitere Mittel in angemessener Höhe setzt die Universität gemäß Zuwendungsbestimmungen für gleichstellungsfördernde Maßnahmen ein.

Dazu gehört die Einrichtung einer Nachwuchsforscherinnengruppe in einem Bereich, in dem Frauen unterrepräsentiert sind. Im April 2020 hatte die Universität Siegen eine Forschungsgruppe ausgeschrieben, die von einer Nachwuchsforscherin geleitet werden soll. Diese Gruppe soll an einen der Forschungsschwerpunkte der Universität Siegen angebunden sein und einer qualifizierten Nachwuchsforscherin die Möglichkeit eröffnen, ihre Forschung in einem anspruchsvollen, stimulierenden und fruchtbaren Forschungsumfeld voranzutreiben. Auf die bis zum 29. Juni 2020 ausgeschriebene Stelle hatten sich 18 Nachwuchswissenschaftlerinnen beworben, das Stellenbesetzungsverfahren wird voraussichtlich im Dezember 2020 abgeschlossen sein.

Eine weitere Maßnahme ist die Förderung der Gender Studies. Zur Stärkung der Gender Studies wurde im Juni 2020 eine Ausschreibung herausgebracht, auf die sich Professorinnen und Professoren der Universität Siegen bewerben konnten, die einen Forschungsschwerpunkt in den Gender Studies haben und bereit sind, eine Gender(teil)denomination anzunehmen. Zur Verfügung gestellt wurden Mittel für eine halbe Mitarbeiter*innenstelle, die bis zum 28. Februar 2025 zu verausgaben sind. Bis zum

Ende der Antragsfrist am 21. August 2020 gingen vier Bewerbungen ein, zwei der Anträge wurden bewilligt. Für das kommende Jahr ist eine weitere Ausschreibung geplant.

Darüber hinaus gibt es ein Maßnahmenpaket zur individuellen Unterstützung der Karriereentwicklung von Frauen: Zur Förderung der individuellen Karrieren von Frauen in der Postdoc-Phase und von neuberufenen Professorinnen werden an der Universität Siegen derzeit neue Programme aufgelegt, so ein ‚Patinnenprogramm‘ mit dem Titel „Fast Forward. Tandemprogramm + für neuberufene Professorinnen“, ein Mentoring für Postdocs und Juniorprofessorinnen (FraMeS II) sowie ein Stipendienprogramm für den Abschluss der Postdoc-Qualifikation von Nachwuchswissenschaftlerinnen und für den Übergang auf eine reguläre Stelle.

Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten

Die neunte Ausgabe des Hochschulrankings nach Gleichstellungsaspekten ist zum Beginn des Wintersemesters 2019/20 erschienen. Das Hochschulranking wird vom Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) veröffentlicht und alle zwei Jahre herausgegeben. Das aktuelle Ranking bezieht sich auf die Daten aus dem Jahr 2017. Bewertet werden die Hochschulen in den Bereichen Studierende, Promotionen, Habilitationen und Juniorprofessuren, wissenschaftliches und künstlerisches Personal sowie Professuren. Die Universität Siegen gehört in den Kategorien „Post-Docs“ und „Professuren“ zur Spitzengruppe der Universitäten.

Entwicklung der Frauenanteile an Professuren

Die Frauenanteile an Professuren stellten sich zum Stichtag am 1. Dezember 2019 wie folgt dar:

Fakultät I	36 %
Fakultät II	51 %
Fakultät III	17 %
Fakultät IV	9 %
Fakultät V	0 %

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Frauenanteil in allen Fakultäten leicht gestiegen. In den Fakultäten I, III und IV um einen Prozentpunkt, deutlich in der Fakultät II um fünf Prozentpunkte. Die Fakultät V nimmt mit den drei Professuren eine Sonderrolle ein. Dort ist zum Stichtag keine Frau berufen worden. Insgesamt lag der Frauenanteil an Professuren im vergangenen Jahr bei insgesamt 25,6 %. Der Frauenanteil an Professuren lag damit im Bundesdurchschnitt deutscher Universitäten (25,7 %).

Der Frauenanteil an Vertretungsprofessuren betrug 2019 in der Fakultät I 50 % (N=6), in der Fakultät II 50 % (N=4), in der Fakultät III 0 % (N=1), in der Fakultät IV 0 % (N=2) und in der Fakultät V 0 % (N=2). Insgesamt konnten im vergangenen Jahr nur 5 Frauen (33 %) für Vertretungsprofessuren gewonnen werden.

Richtlinie zu respektvollem Umgang verabschiedet

Eine Richtlinie für einen respektvollen Umgang an der Universität Siegen und zum Schutz vor sexueller Belästigung, Mobbing, Stalking und Diskriminierung konnte im Wintersemester 2019/20 von Gleichstellungskommission und Rektorat vorbereitet und verabschiedet und sodann den Personalräten im Rahmen der Mitbestimmung vorgelegt werden. Der Senat verabschiedete die Richtlinie am 19. August 2020. Die Richtlinie soll Mitglieder und Angehörige der Hochschule für das Thema sensibilisieren und sie über ihre Rechte und Möglichkeiten aufklären, innerhalb der Hochschule gegen unangemessenes Verhalten vorzugehen. Dabei wurden die Bestimmungen des AGG sinngemäß auch auf die Gruppe der Studierenden angewendet.

Projekte und Veranstaltungen

Zu Aktionstagen wie dem Equal Pay Day (21. Oktober 2019), dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen (25. November 2019) und dem Internationalen Frauentag (8. März 2020) wurden vom Gleichstellungsbüro in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnerinnen und -partnern an der Universität und in der Stadt Veranstaltungen durchgeführt und Infotische gestaltet. Zu sehen waren das Kabarettduo MaDamm („Gibt es einen Unterschied zwischen einem Mann, der arbeitet, und einer Frau, die arbeitet...?“) und der Film „Die Berufung“, welcher die Geschichte der jungen Ruth Bader-Ginsburg im Kampf um die Gleichstellung der Geschlechter im Gesetz und vor dem Staat erzählt. Aufgrund der Corona-Pandemie und der Umstellung der Universität Siegen auf den Minimal- bzw. Übergangsbetrieb befand sich das Gleichstellungsbüro ab dem 19. März 2020 für viele Wochen im Homeoffice. Veranstaltungen wie der Girls' und Boys' Day mussten abgesagt, eine für das Sommersemester 2020 geplante Reihe „Genderperspektiven: Arbeit und Finanzen“ in das Wintersemester 2020/21 verschoben werden. Regulär vergeben werden konnten Mittel in Höhe von 5.076 Euro für Projekte zur Gleichstellung 2020 und 15.000 Euro für Übergangsfinanzierungen für Doktorandinnen und Postdoktorandinnen 2020.

Bessere Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie

Mit dem Familienstipendium und dem Familiennothilfefonds konnten im Wintersemester 2019/20 zwei neue Förderinstrumente für Studierende mit familiären Verpflichtungen eingeführt werden, die sich derzeit in einer zweijährigen Pilotphase befinden. Die Förderung wird seit dem Sommersemester 2020 gewährt, zwölf Studierendenfamilien konnten seither von den neuen Programmen profitieren.

Auch im November 2019 konnte ein Familienmonat mit vielfältigen Veranstaltungen zu Themen rund um die Vereinbarkeit von Familien- und/oder Pflegeaufgaben mit Studium bzw. Beruf durchgeführt werden. Die Ferienbetreuung an der Universität Siegen hat sich weiter positiv entwickelt und konnte dank großen Engagements und eines eigens entwickelten Hygienekonzepts auch im Corona-Sommer 2020 mit bis zu 42 Kindern täglich durchgeführt werden.

Neue Gleichstellungsbeauftragte in den Fakultäten

Erstmals nach Jahren konnten in der Fakultät IV wieder Fakultätsgleichstellungsbeauftragte gewonnen werden. Die gewählten Kolleginnen und Kollegen nahmen ihre Arbeit zum Wintersemester 2019/20 auf und gewährleisteten seither eine Begleitung der Berufungsverfahren der Fakultät durch Gleichstellungsbeauftragte. Die im Sommersemester 2020 anstehenden Wahlen zur zentralen Gleichstellungsbeauftragten und ihrer Stellvertreterinnen mussten wegen des Lockdowns in der Corona-Pandemie auf das Wintersemester 2020/21 verschoben werden.

CHRONIK

Chronik der Universität Siegen – Oktober 2019 bis September 2020



• Oktober 2019

01. Nachdem Prof. Dr. Holger Burckhart am 1. Juli 2019 erneut zum Rektor der Universität Siegen gewählt worden war, folgt am 1. Oktober 2019 die Wahl der Prorektorinnen und Prorektoren. Alle fünf KandidatInnen werden von der Hochschulwahlversammlung mit überwältigenden Mehrheiten im ersten Wahlgang gewählt. Neben Rektor Prof. Dr. Burckhart und Kanzler Ulf Richter setzt sich das Rektorat aus fünf Ressorts zusammen: Das Prorektorat für Ressourcen und Governance übernimmt Prof. Dr. Volker Stein; das Prorektorat für Internationales und Lebenslanges Lernen übernimmt Prof.in Dr. Petra M. Vogel; das Prorektorat für Digitales und Regionales übernimmt Prof. Dr. Volker Wulf; das Prorektorat für Bildung übernimmt Prof.in Dr. Alexandra Nonnenmacher; das Prorektorat für Forschung und wiss. Nachwuchs übernimmt Prof. Dr. Thomas Mannel.



01. Das Projekt „Uni (kommt) in die Stadt“ nimmt Fahrt auf: Bei der 4. Hochschulkonferenz im Audimax sowie im Rahmen des Bürgerdialogs im Apollo-Theater wird das Vorhaben vorgestellt. Geplant ist der Umzug zweier weiterer Fakultäten der Universität vom Haardter Berg in die Siegener Innenstadt. Die Uni hat damit die Möglichkeit, ihre Gebäude und Flächen so zu gestalten, wie Studierende und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sie in Zukunft benötigen. Die Stadt Siegen hat die Chance, nach „Siegen zu neuen Ufern“ einen weiteren, großen Impuls für die Stadtentwicklung zu setzen.

07. Die Zahl der Studierenden an der Universität Siegen liegt zum Start des Wintersemesters 2019/20 bei 18.591 und damit weiterhin auf hohem Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr (19.376) ist die Gesamtzahl um 4,1 Prozent gesunken. 2.020 Erstsemester haben sich für das neue Wintersemester eingeschrieben, ein Rückgang von 17,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2.446 Erstsemester). Der Rückgang war erwartet worden, nachdem im Vorjahr die Aufnahme neuer Studierender in einigen Studiengängen über der Planung lag.



11. Geplant war alles schon seit Monaten: Am 11. Oktober sollte die Lesung mit der polnischen Autorin Olga Tokarczuk an der Universität Siegen in der Villa Sauer (Haus der Wissenschaft) stattfinden. Doch einen Tag vor dem Termin dann die große Nachricht: Olga Tokarczuk erhält den Literaturnobelpreis. Die frisch gebackene Nobelpreisträgerin kommt tatsächlich nach Siegen – und an der Universität wird die Veranstaltung kurzfristig umorganisiert, um einen würdigen Rahmen dafür zu schaffen. Knapp 200 begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer kommen und begrüßen Olga Tokarczuk mit viel Applaus.

14. Mit einem Empfang verabschiedet Uni-Rektor Prof. Dr. Holger Burckhart sein bisheriges Rektoratsteam. Prof.in Dr. Hanna Schramm-Klein (Prorektorin für Ko-

operationen, Internationales und Marketing), Prof. Dr. Thomas Mannel (Prorektor für strategische Hochschulentwicklung) und Prof. Dr. Peter Haring Bolívar (Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs) hatten dem Rektorat seit Burckharts Amtsantritt 2009 angehört. Prof. Dr. Michael Bongardt (Prorektor für Studium, Lehre und Lehrerbildung) und Prof. Dr. Gabriele Weiß (bis Ende März 2019 Prorektorin für Bildungswege und Diversity) waren 2016 gewählt worden.

- 17. 91 Studierende zählt die erste Kohorte des neuen Bachelor-Studiengangs „Digital Biomedical and Health Sciences“ an der Lebenswissenschaftlichen Fakultät (LWF) der Universität Siegen: 73 Frauen, 18 Männer, etwa ein Drittel aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein. Aber auch aus Bonn, Bergisch-Gladbach oder Hamburg sind Studierende für den bundesweit bisher einzigartigen Studiengang nach Siegen gekommen. Zum Semesterstart werden sie unter anderem von Uni-Rektor Prof. Dr. Holger Burckhart und dem Gründungsdekan der LWF, Prof. Dr. med. Jaap Verweij, begrüßt.
- 24. Der Sonderforschungsbereich „Medien der Kooperation“ behandelt auf seiner Jahrestagung vom 24. bis 26. Oktober 2019 das Thema Datenpraktiken. Unter dem Titel „Data Practices: Recorded, Provoked, Invented“ sind 21 internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Fachbereichen eingeladen, Vorträge zu diesem hochaktuellen und interdisziplinären Thema zu halten.
- 25. Wie lassen sich aus Sensordaten möglichst direkt und effizient smarte Informationen über unsere (Um-)Welt gewinnen? Das möchten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Zentrums für Sensorsysteme (ZESS) der Universität Siegen zusammen mit Partnern im Projekt MENELAOS_NT erforschen. Das Projekt wird im Rahmen des EU-Programms für Forschung und Innovation „Horizont 2020“ mit rund 3,7 Millionen Euro durch die Europäische Kommission gefördert und ist eines der größten Forschungsprojekte an der Universität Siegen. MENELAOS_NT ist darüber hinaus als Ausbildungsnetzwerk für insgesamt 15 Doktorandinnen und Doktoranden konzipiert, drei davon aus Siegen.
- 28. Gemeinsam mit dem Wissenschaftsrat stellt Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen am 28. Oktober 2019 das von ihr beauftragte Gutachten des Wissenschaftsrats zur Situation der Hochschulmedizin in Nordrhein-Westfalen vor. Der Wissenschaftsrat hat die Hochschulmedizin in NRW analysiert – darunter auch das Modellvorhaben „Medizin neu denken“. Die Partner des Modellvorhabens „Medizin neu denken“ – die Universitäten Bonn und Siegen sowie die vier Siegener Kliniken (Diakonie-Klinikum Jung-Stilling, DRK-Kinderklinik Siegen, das Kreisklinikum Siegen und St. Marien-Krankenhaus Siegen) – nehmen die kritische Begutachtung des Wissenschaftsrats zur Kenntnis und veröffentlichen eine Stellungnahme dazu.



• November 2019

- 05. Die Universität Siegen zeichnet erstmals Erasmus-Koordinatorinnen und Koordinatoren der Fakultäten für ihr Engagement aus. Kanzler Ulf Richter überreicht die Urkunden im Rahmen eines Empfangs für die Beteiligten des Erasmus+-Programms sowie für internationale Studierende. Derzeit bestehen rund 150 Partnerschaften zu Hochschulen im inner- und außereuropäischen Ausland. Siegener Studierende können dort einen Teil ihres Studiums verbringen – gleichzeitig heißt die Uni Siegen jedes Semester internationale Studierende ihrer Partneruniversitäten in Siegen willkommen.
- 13. Im Juli 2017 fasste die Universität Siegen den Beschluss, eine neue Fakultät zu gründen. Seitdem stellt die Lebenswissenschaftliche Fakultät (LWF) die fünfte Fakultät der Hochschule dar. Das Amt des Gründungsdekans übernahm Prof. Dr. Jaap Verweij ab Oktober 2017 – am 13. November 2019 gibt er den Staffelstab an Prof. Dr. Christoph Strünck weiter. Prof. Verweij bleibt jedoch als Berater an Bord.
- 13. In Siegen findet zwischen dem 13. und dem 16. November die 10. SiegmUN statt. Als Besonderheit zum runden SiegmUN-Geburtstag werden „Ehemalige“ eingebunden und eingeladen – insgesamt sind rund 200 TeilnehmerInnen an der Veranstaltung beteiligt.
- 14. Seit 20 Jahren gibt es an der Universität Siegen den Studiengang „Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht“. Der runde Geburtstag des deutschlandweit einzigartigen Studiengangs wird mit rund 300 Absolventinnen und Absolventen und Landesjustizminister Peter Biesenbach gefeiert.
- 18. Das Erasmus Medical Center Rotterdam, die Universität Siegen und die vier Siegener Kliniken möchten ihre Zusammenarbeit ausbauen. Dazu unterzeichnen die Partner in Siegen eine Kooperationsvereinbarung. Ein wichtiger Teil der Zusammenarbeit ist die Beratung durch das EMC bei der Weiterentwicklung der Lebenswissenschaftlichen Fakultät (LWF) der Uni Siegen und dem Angebot von Ausbildungsprogrammen im Bereich Gesundheitswissenschaften. Geplant ist weiterhin die Entwicklung von Zusatzmodulen – zum einen für Erasmus MC-Studierende in Siegen, zum anderen für Siegener Studierende in Rotterdam. Die gemeinsame Antragstellung für europäische Forschungsprogramme ist ebenso Teil der Kooperation.
- 18. Autorin Silke Lambeck liest zum Auftakt der Aktion „Eine Stadt liest ein Buch“ vor rund 400 Siegener Schülerinnen und Schülern im Apollo-Theater. Ihr Buch „Mein Freund Otto, das wilde Leben und ich“ steht in diesem Jahr im Mittelpunkt der gemeinsamen Stadt-Lese-Aktion von Stadt und Universität Siegen.
- 20. Die Universität Siegen hat eine Lösung für die Belastung durch PCB-Schadstoffe gefunden. Die Universität wird den Gebäudeteil IF auf dem Campus Adolf-Reichwein-Straße für die kommenden Jahre nutzen, die Anmietung erfolgt durch den Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB). Das Gebäude hat ursprünglich nur als Inte-

rimslösung während der groß angelegten Sanierung des Campus Adolf-Reichwein-Straße (Gebäudeteile AR-H und K, Mensa und Universitätsbibliothek) gedient.

- 25. Die Initiative „Students for Future“ hat vom 25. bis zum 29. November 2019 deutschlandweit eine Klima-Aktionswoche angesetzt – auch an der Universität Siegen. In dieser Woche soll eine „Public Climate School“ als Ort des Wissensaustauschs geschaffen werden. Die Siegener Studierenden, organisiert durch den AStA und die Initiative „Fridays for Future Studierende - Siegen“, haben dazu ein Programm mit Vorträgen, Workshops, kulturellen Beiträgen und mehr vorbereitet. Eines der Highlights ist der Vortrag (Livestream) des bekannten Astrophysikers Harald Lesch.

- 25. Der Stiftungsrat der Stiftung für Hochschulzulassung (SfH) wählt den Siegener Uni-Rektor Prof. Dr. Holger Burckhart zum neuen Vorsitzenden. Da der Stiftungsratsvorsitz turnusmäßig zwischen Hochschul- und Länderseite wechselt, stand bereits vor der Wahl fest, dass der Vorsitz an eine Vertreterin oder einen Vertreter der Hochschulen gehen würde. Mit Prof. Burckhart übernehme ein etabliertes Mitglied des Stiftungsrats und ein erfahrener Hochschulexperte den Vorsitz, heißt es in einer Mitteilung der Stiftung. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wird Staatssekretär Dr. Oliver Grundei vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Schleswig-Holstein gewählt.

- 28. Welche ethischen Standards sind auf dem Weg hin zu einer modernen Datenmedizin zu berücksichtigen? Darüber diskutieren Experten bei einem Symposium zur Medizinethik im Forschungskolleg „Zukunft menschlich gestalten“ der Universität Siegen.

Dezember 2019

- 03. Ein Mobilitätsparcours, ein Poetry Slammer und Rapper, der seine Werke über „gesundes Leben mit einer Krankheit“ vorträgt und ein 3D-Avatar, der bei der Kommunikation mit gehörlosen Menschen unterstützt – beim Tag der Inklusion am 3. Dezember steht an der Universität Siegen das Thema „Studieren mit gesundheitlicher Beeinträchtigung“ im Fokus. In Anlehnung an den Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung – von den Vereinten Nationen als Gedenktag ausgerufen – veranstaltet das Servicebüro Inklusive Universität Siegen einen Projekttag zur Inklusion.

- 06. Großer Erfolg für die Universität Siegen: Ihr Antrag zur Unterstützung von Unternehmensgründungen gehört zu den Gewinnern des bundesweiten Wettbewerbs EXIST-Potentiale. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hatte den Wettbewerb ausgeschrieben, um innovative akademische Gründungsaktivitäten an Hochschulen auszubauen und so eine nachhaltige Gründungsdynamik anzustoßen. Insgesamt 144 Projekte werden von externen Experten-Jurys zur Förderung ausgewählt. Das Projekt „ventUS – Business Venturing an der Universität Siegen“ wird mit 1,8 Millionen Euro gefördert.



- 06. Die Universität Siegen bietet Gründerinnen und Gründern neue Möglichkeiten – im Hightech-Zentrum „The SUMMIT“ in Siegen. Hier hat die Universität insgesamt 320 Quadratmeter an Büro-Flächen angemietet. Um universitäre Start-ups bestmöglich zu unterstützen, stehen ihnen neben der Infrastruktur ein Netzwerk zur geschützten Entwicklung ihrer Geschäftsmodelle ebenso zur Verfügung, wie Coaching und die Betreuung durch das Gründerbüro und ExpertInnen aus dem „SUMMIT“.

- 19. Das Stipendienprogramm an der Universität Siegen ist eine Erfolgsgeschichte, die sich auch 2019 fortsetzt. Insgesamt haben dieses Jahr 82 Studierende ein Stipendium im Rahmen des Deutschlandstipendiums sowie Stipendien aus dem hochschuleigenen Stipendienprogramm des Studienförderfonds Siegen e.V. erhalten. Unterstützt werden die Programme von Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen aus der Region.

- 23. Die Humanbiologin Dr. Mareike Müller von der Universität Siegen erhält den jährlich vergebenen Preis der Christiane Herzog Stiftung zur wissenschaftlichen Nachwuchsförderung auf dem Gebiet der Mukoviszidose. Mit ihrer Forschung möchte sie Grundlagen zur besseren Behandlung von PatientInnen schaffen. Die Auszeichnung ist mit 50.000 Euro dotiert und sichert die Forschung, welche bereits im Rahmen einer Projektfinanzierung durch das Gleichstellungsbüro der Universität Siegen begonnen hatte, für ein weiteres Jahr.



Januar 2020

- 08. Prof. Dr. Marc Hassenzahl ist neuer Dekan der Fakultät III. Sein Vorgänger Prof. Dr. Volker Wulf war im Oktober zum Prorektor für Digitales und Regionales der Universität Siegen gewählt worden. Hassenzahl hat im Bereich der Wirtschaftsinformatik die Professur für „Ubiquitous Design“ (Erlebnis- und Interaktionsdesign) inne. Im Dekanats-Team der Fakultät hatte er bereits Mitte 2017 das Amt als Prodekan für Studium und Lehre übernommen.

- 09. Musikalische Avantgarde fernab der Metropolen, sozusagen ‚auf dem Lande‘? Kann so etwas gelingen? Als 1995 das Studio für Neue Musik der Universität Siegen ins Leben gerufen wurde, war genau das das Ziel: Neue Musik für jeden erlebbar zu machen. 2020 wird das Studio für Neue Musik 25 Jahre alt. Am 6. Februar findet aus diesem Anlass im Apollo-Theater ein Jubiläumskonzert statt.

- 13. Digitalisierung und Künstliche Intelligenz sind in der Industrie in aller Munde; wenn es um die Umsetzung in der Praxis geht, gibt es aber häufig noch Berührungspunkte. Die Universität Siegen und verschiedene Partner – unter anderem die SMS Group aus Hilchenbach und das Unternehmen Albrecht Bäumeier aus Freudenberg – wollen im Zuge des Projektes „ManuBrain“ diese Hürden abbauen. Das Forschungsprojekt wird im Rahmen des Leitmarktwettbewerbs IKT.NRW mit insgesamt fast 1,8 Millionen Euro aus EU- und Landesmitteln gefördert. NRW-Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart überreicht



persönlich den Förderbescheid. Insgesamt werden elf Innovationsprojekte mit rund 16 Millionen Euro unterstützt.

- 14. Der bauliche Masterplan der Universität Siegen sieht neben dem Umzug zweier weiterer Fakultäten in die Siegener Innenstadt auch eine Erweiterung des Adolf-Reichwein-Campus auf dem Haardter Berg vor. Herzstück dieses neuen Campus wird das hochmoderne Forschungsgebäude INCYTE – ein interdisziplinäres Laborgebäude für Nanoanalytik, Nanochemie und Cyber-physische Sensortechnologien der Universität Siegen. Für das Gebäude wird auf einem Gelände des Bau- und Liegenschaftsbetriebs (BLB) NRW oberhalb der Adolf-Reichwein-Straße rund ein Hektar Wald gerodet. Als Ausgleichsmaßnahme wird eine Fläche in gleicher Größe aufgeforstet.
- 14. Doppelter Erfolg für die Universität Siegen: Zwei Forschungsteams setzen sich mit ihren Anträgen im Rahmen der Projektförderung des „Kompetenzzentrums Verbraucherforschung NRW“ (KVF NRW) durch. In den Projekten geht es um den Umgang von Geflüchteten mit Online-Shopping sowie die Auswirkungen der Datenschutzgrundverordnung auf die Verbraucher. Die beiden Vorhaben werden mit insgesamt mehr als 60.000 Euro unterstützt. Das KVF NRW ist ein Kooperationsprojekt der Ministerien für Kultur und Wissenschaft (MKW) und für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MULNV) sowie der Verbraucherzentrale NRW.
- 17. Bürgermeister Steffen Mues und Stadtbaurat Henrik Schumann unterzeichnen gemeinsam mit Uni-Kanzler Ulf Richter die städtebaulichen Verträge zum Kooperationsprojekt „Uni (kommt) in die Stadt“. Damit ist ein weiterer wichtiger Schritt getan, damit zwei weitere Fakultäten der Universität Siegen in die Innenstadt ziehen können. Für die Fakultät I (Philosophische Fakultät) ist der „Campus Unteres Schloss Nord“ im vorderen Teil der Friedrichstraße vorgesehen, für die Fakultät II (Bildung, Architektur, Künste) der „Campus Unteres Schloss Süd“ im Areal Häutebachweg/Löhrtor.
- 21. Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) und die Universität Siegen unterzeichnen im Rahmen des wissenschaftlichen Modellprojekts „Medizin neu denken“ eine Kooperationsvereinbarung. Prof. Dr. Holger Burckhart, Rektor der Universität, und Dr. Gerhard Nordmann, 1. Vorsitzender der KVWL, unterschreiben in Dortmund den Vertrag. Mit der Kooperation erfolgt ein weiterer Schritt im Modellprojekt „Medizin neu denken“, durch das auch die Ansiedlung junger Ärztinnen und Ärzte in der Region Südwestfalen gefördert werden soll. Im Rahmen der Kooperation können innovative Versorgungsprojekte erprobt und im besten Fall in die Regelversorgung überführt werden.
- 30. Prof. Dr.-Ing. Peter Burggräf vom Department Maschinenbau der Uni Siegen ist Professor des Jahres 2019. Vergeben wird die Auszeichnung zum 14. Mal von der Unicum-Stiftung. Über 2.100 KandidatInnen waren bundesweit in vier Kategorien nominiert. Peter Burggräf setzte sich in der Kategorie Ingenieurwissenschaften/ Informatik durch. Die Jury ehrt ihn für seine „herausragenden Leistungen in der Ausbildung und Betreuung seiner Studierenden an der Universität Siegen“.



● Februar 2020

- 04. Volles Parkett in der Bismarckhalle: Beim Winterball der Universität Siegen sorgen 130 Gäste für reges Treiben auf der Tanzfläche. Alexandra Ragaller, Leiterin des Hochschulsports, und Dr. Michael Wahl, an diesem Abend Moderator, hatten die Veranstaltung organisiert.
- 05. Professor Dr.-Ing. Thomas Carolus verabschiedet sich mit einer Abschiedsvorlesung in den Ruhestand. 30 Jahre lang hatte Carolus an der Universität Siegen geforscht, gelehrt und als Ingenieur die Energiewende aktiv mitgestaltet. Vom Siegener Bezirksverein des Vereins Deutscher Ingenieure e.V. (VDI) erhielt er die VDI-Ehrenplakette für sein langjähriges Engagement als Arbeitskreisleiter und für sein soziales Engagement. Die Gäste der Abschiedsvorlesung mit dem Titel „Alles Turbo? – Strömungsmaschinen im Zeitalter von Ökodesign und Energiewende“ reisen teilweise aus Frankreich, Albanien, England, Kanada, den USA und Südafrika an.
- 06. Zur Eröffnung der 2. Siegener Kinder- und Jugendbuch-Biennale liest Autorin Nina Weger in der Nikolaikirche vor Siegener Schulklassen aus ihrem Roman „Als mein Bruder ein Wal wurde“. In kleineren Gruppen besuchen die Schülerinnen und Schüler anschließend die Bücherausstellung in der gegenüberliegenden Stadtbibliothek. Lehramtsstudierende der Universität Siegen präsentieren dort auf kreative Art und Weise 80 Neuerscheinungen aus dem Kinder- und Jugendbuchbereich.
- 13. Drei Partner, ein Ziel: die digitale Transformation der Bildung gemeinsam angehen. Dazu unterzeichnen die Universität Siegen, der Kreis Olpe und die Stadt Olpe im Rahmen eines Festakts im Forum des Weiterbildungszentrums in Olpe eine Kooperationsvereinbarung. Das für die Zukunft geplante ganzheitliche Konzept „Bildungs Connector Olpe (bc:Olpe)“ verfolgt die nachhaltige Entwicklung digitaler Kompetenzen in Modellschulen von fünf Schulformen. Dabei geht es sowohl um die Kompetenzentwicklung bei LehrerInnen, als auch um die Professionalisierung der Lehramtsausbildung an der Universität. Es handelt sich inhaltlich und organisatorisch um ein exemplarisches Modellprojekt zur digitalen Transformation im Bildungsbereich in Deutschland.
- 17. Die Landesregierung und der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) unterstützen die nordrhein-westfälischen Hochschulen bei der Integration von Geflüchteten und der damit verbundenen Internationalisierung. Mit dem neuen Programm „NRWege Leuchttürme“ werden bis zum Jahr 2022 zwölf Hochschulprojekte finanziert, die Geflüchteten den Berufseinstieg erleichtern. Darunter ist das Projekt „LehrkräftePLUS Siegen“ an der Universität Siegen, bei dem es darum geht, geflüchteten LehrerInnen für den Schuldienst in NRW zu qualifizieren. Das bestehende Programm „NRWege ins Studium“ an der Universität Siegen wird weiter gefördert.

- 20. Die Region Südwestfalen gemeinsam weiterzuentwickeln ist das Ziel des neuen Regionalbeirats an der Universität Siegen. Der Prorektor für „Digitales und Regionales“ sowie die Prorektorin für „Internationales und Lebenslanges Lernen“, Prof. Dr. Volker Wulf und Prof.in Dr. Petra M. Vogel, haben das Gremium ins Leben gerufen. Beim ersten Treffen sind zahlreiche VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft dabei, um zu besprechen, was sie gemeinsam für die Region tun können.
- 20. Frauen als Unternehmensgründerinnen kommen in Wirtschafts-Schulbüchern fast gar nicht vor. Auch weibliche Unternehmerinnen oder Managerinnen werden nur selten erwähnt. Das zeigt eine Studie von Prof. Dr. Hans Jürgen Schlösser und Dr. Michael Schuhen für die Friedrich-Naumann-Stiftung. Die beiden Wirtschaftswissenschaftler des Zentrums für ökonomische Bildung der Universität Siegen haben knapp 5.000 Seiten aus deutschsprachigen Schulbüchern der Jahre 2012 bis 2019 analysiert. Das Ergebnis: In den untersuchten Büchern werden traditionelle Rollenbilder gepflegt. Männer sind Arbeitgeber, Geschäftsbesitzer und Chefs, Frauen Mitarbeiterinnen und Kundinnen. Die Studie stößt auf ein großes Medienecho.
- 27. Kinder und Jugendliche, die selbst ihr Lernpensum und ihren Lerninhalt bestimmen, treffen auf Lehrerinnen und Lehrer, die ihre Schülerinnen und Schüler individuell fördern und fordern. „Dalton-Pädagogik“ nennt sich dieses Konzept, das auf Selbstverantwortung und individuelle Förderung setzt. Im Kreis Siegen-Wittgenstein schließen sich vier Schulen zusammen, die nach diesem Konzept arbeiten. In Kooperation mit dem Siegener Netzwerk Schule (SiNet) der Universität Siegen gründen sie ein innovatives Dalton-Schulnetzwerk.
- 28. Das Untere Schloss in Siegen feiert in diesem Jahr seinen 300. Geburtstag. Die Universität Siegen zeigt aus diesem Anlass in der Teilbibliothek am Campus Unteres Schloss die Ausstellung „Bilder machen Geschichte“. Im Mittelpunkt stehen dabei zwei Bilder des Vater-Sohn-Künstlerduos Jakob und Wilhelm Scheiner. Die beiden gebürtigen Siegener stellten das Untere Schloss jeweils zu unterschiedlichen Zeiten und aus verschiedenen Perspektiven dar. Die Ausstellung ist Ergebnis eines Projektseminars des Faches Kunst der Universität Siegen.

• März 2020

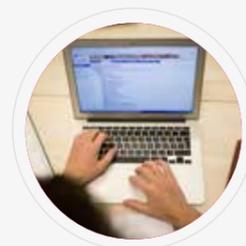
- 05. Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft zeichnet die Universität Siegen zum Abschluss eines zweijährigen Prozesses mit dem Zertifikat des Diversity Audits „Vielfalt gestalten“ aus. Damit würdigt der Stifterverband Konzepte und Maßnahmen für einen wertschätzenden Umgang mit der Diversität von Studierenden und Beschäftigten. Ziel ist es, die Chancengerechtigkeit in der Hochschulbildung zu erhöhen: Hochschulzugang und Studienerfolg sollen nicht von der kulturellen oder sozialen Herkunft der Studierenden, ihrem Bildungs- und Erfahrungshintergrund oder ihren Lebensumständen abhängen, sondern von ihrer individuellen Leistungsbereitschaft und -fähigkeit.



- 09. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) zeichnet im Rahmen des Ideenwettbewerbs für Internationales Forschungsmarketing insgesamt acht Institutionen aus – darunter auch die Universität Siegen: Sie erhält 25.000 Euro für ihre Projekt-Idee, eine temporäre Pop-Up Dependence auf dem Campus der Partneruniversität Tulsa in Oklahoma, USA, aufzubauen. Der Fokus ist interdisziplinär ausgerichtet und umfasst die Schwerpunktbereiche der Hochschule. So sollen neue Impulse für die Partnerschaft mit Tulsa gesetzt, sowie die Markenbildung und internationale Sichtbarkeit der Hochschule gestärkt werden.
- 14. Die Universität Siegen trauert um ihren Gründungsrektor Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Artur Woll, der am 14. März 2020 im Alter von 96 Jahren verstorben ist.
- 16. Der Kreis Siegen-Wittgenstein richtet zwei Corona-Diagnosezentren ein, eins davon in der Dreifach-Sporthalle auf dem Adolf-Reichwein-Campus der Universität Siegen. Hier können einzelne Patientinnen und Patienten nach vorheriger ärztlicher Absprache getestet werden. Die Einrichtung ist mit Ärztinnen und Ärzten aus allen heimischen Kliniken und von weiteren Partnern besetzt. Landrat Andreas Müller dankte der Universität für das gemeinsame Engagement, das Arztpraxen und Ambulanzen der Kliniken entlastet.
- 17. An der Universität Siegen herrscht mit sofortiger Wirkung ein „Minimalbetrieb“. Das bedeutet, dass sämtliche Universitätsgebäude geschlossen sind, die Beschäftigten arbeiten – wenn möglich – im Homeoffice.
- 17. Die Universität richtet auf ihrer zentralen Homepage ein Corona-Informationportal ein. Unter uni-siegen.de/corona finden Studierende und Beschäftigte der Universität gebündelt alle relevanten Informationen zu Organisation und Abläufen/Veränderungen an der Universität in Zeiten der Corona-Pandemie. Das Portal wird durch die Stabsstelle für Presse, Kommunikation und Marketing laufend aktualisiert.
- 19. Der Start in das Sommersemester 2020 an der Universität Siegen wird aufgrund der Corona-Pandemie verschoben. Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) des Landes Nordrhein-Westfalen hat diese Entscheidung für alle Universitäten, Fachhochschulen und Kunsthochschulen in NRW getroffen. Das Sommersemester beginnt regulär am 1. April, der Start des Vorlesungsbetriebs (regulär am 6. April) wird um zwei Wochen auf den 20. April verschoben. Jedoch wird die Vorlesungszeit nicht verlängert, sondern endet am 17. Juli.
- 31. Fünf Jahre lang hat ein Team aus WissenschaftlerInnen der Universität Siegen am „Inklusionskataster NRW“ gearbeitet. Mit dem Ende der Projektlaufzeit hat das Siegener Team das Inklusionskataster an das NRW-Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) übergeben, das zukünftig für die Pflege der Online-Plattform verantwortlich ist. In mühevoller Fleißarbeit haben Projektleiter Prof. Dr. Albrecht Rohrmann und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inklusive Projekte, Betriebe und kommunale Planungsprozesse erfasst, bewertet und auf der Plattform veröffentlicht. Neben den konkreten Praxisbeispielen finden sich dort auch Tipps, Materialien und Ansprechpartner zum Thema Inklusion.

• April 2020

- 02. Junge Menschen haben nicht per se eine deutlich höhere digitale Kompetenz als ältere Menschen. Das haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Zentrums für ökonomische Bildung (Zöbis) der Universität Siegen herausgefunden. In einer Studie haben sie den Umgang von Verbraucherinnen und Verbrauchern mit den technischen und digitalen Strukturen des Internets der Dinge (IoT) erforscht. Das Ergebnis überrascht: Einfluss auf das Wissen der Testpersonen in den Bereichen Internet allgemein und Internet der Dinge haben vor allem das Geschlecht, die Vorerfahrung im Umgang mit digitalen und vernetzten Strukturen im Haushalt, die Technikaffinität sowie der Bildungshintergrund. Das Alter spielt hingegen keine herausragende Rolle.
- 09. In der 40. Ausgabe der Zeitschrift DIAGONAL der Universität Siegen widmen sich Forschende aus allen Fakultäten dem Thema „Fehler“. Der Fehlerbegriff kann dabei vielseitig interpretiert und bewertet werden: Von der falschen Handlung in Bezug auf das angestrebte Ziel bis zur schrittweisen Erreichung des erwünschten Effekts im Sinne eines Lernens aus Fehlern. Fehler gehören offensichtlich zum Leben – und zur Forschung, die von Fehlern nicht nur betroffen sein kann, sondern Fehlerarten, Fehleranalyse und -bereinigung sowie Vermeidungsstrategien in ihren Fachgebieten zum Forschungsgegenstand macht und kreativ nutzt.
- 09. Die Universität Siegen tritt erfolgreich dem bundesweiten DEAL-Vertrag mit dem Verlag Springer Nature bei. Der Vertrag, der allen deutschen Hochschulen und wissenschaftlichen Institutionen offensteht, verbessert den Zugang zu sämtlichen der rund 1.900 Zeitschriften des Verlags. Siegener Wissenschaftler-innen und Wissenschaftler können ab sofort außerdem zu günstigeren Konditionen in den Zeitschriften publizieren.
- 20. An der Universität Siegen startet die Vorlesungszeit des Sommersemesters 2020 digital. Statt in Hörsälen und Seminarräumen vermitteln die Lehrenden ihre Inhalte größtenteils über Podcasts, Lern-Videos, die E-Learning Plattform Moodle oder in Live-Webinaren. Insgesamt teilt sich die digitale Lehre in zwei Bereiche: Zum einen den asynchronen Bereich, in dem Inhalte digital aufbereitet und zeitversetzt zur Verfügung gestellt werden – im „Live-Bereich“ geht es dagegen um den direkten Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden. Anleitungen, Tipps und nützliche Hinweise zur Umstellung auf die Online-Lehre hat das universitäre „Zentrum zur Förderung der Hochschullehre“ (ZFH) in Kooperation mit dem ZIMT zusammengestellt. Hier können sich Lehrende außerdem zu Fragen der konkreten Umsetzung beraten lassen.
- 27. Das Modellvorhaben „Medizin neu denken“ soll für zunächst ein weiteres Jahr fortgesetzt werden. Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) betont, dass „Medizin neu denken“ grundsätzlich wichtige Ziele für die zukünftige Ausbildung im Medizin- und Gesundheitsbereich und die Erforschung und Erprobung von neuen Methoden für die Versorgung im ländlichen Raum adressiert. Um diese Ziele nach der kritischen Begutachtung und Bewertung des Modellprojekts durch den Wissenschaftsrat zu erreichen, ist das ursprüngliche Konzept weiterentwickelt worden. Das Land beabsichtigt daher, „Medizin neu denken“



zunächst in Form einer Erprobungsphase ab dem 1. April 2020 für ein Jahr zu fördern. Eine längerfristige Förderung ist bei erfolgreichem Verlauf denkbar. Zu den Eckpunkten des neuen Konzepts, zählt eine einheitliche Governance-Struktur zur Organisation, in der die Stiftung die Steuerungsfunktion übernimmt. Weiterhin ist eine gemeinsame Ausbildung von Medizinerinnen und Medizinern in Bonn und Siegen beabsichtigt, bei der Bonner Medizin-Studierende in ausgewählten klinischen Fächern am Campus Siegen Blockpraktika absolvieren können.

• Mai 2020

- 04. Die Universität befindet sich bis zum 13. Mai 2020 in einem „erweiterten Minimalbetrieb“ – das bedeutet, dass ausgewählte Bereiche in einem eng begrenzten Rahmen wieder geöffnet werden. Dies betrifft Teile des Lehr- und Prüfungsbetriebs sowie die Universitätsbibliothek und Serviceeinrichtungen für Studierende.
- 12. Die Universität Siegen, die Gesellschaft der Freunde und Förderer und der AStA starten gemeinsam die Spendenaktion „Siegen hilft Studierenden“. Es handelt sich um eine Crowdfunding-Aktion für Siegener Studierende, die durch die Corona-Pandemie unverschuldet in finanzielle Not geraten sind. Sie sollen schnell und unbürokratisch mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von jeweils bis zu 450 Euro unterstützt werden. Ziel ist, dass kein Studierender/keine Studierende ihr oder sein Studium aufgrund der Corona- Pandemie abbrechen muss.
- 13. Die Universität Siegen befindet sich ab dem 13. Mai 2020 in im „Übergangsbetrieb“: Das bedeutet, dass die Lebenswelt Universität verantwortungsvoll und kontrolliert sowie schrittweise geöffnet wird. Lehrveranstaltungen mit maximal 20 Personen sind wieder in Präsenz möglich, ebenso wie Präsenz-Prüfungen. Voraussetzung und Pflicht ist es, stets die Hygiene-Vorschriften und Schutzmaßnahmen vor Infektionen einzuhalten.
- 20. Die Universität Siegen erreicht im aktuellen CHE-Hochschulranking in vier Fächern und Kategorien jeweils die Spitzengruppe. Das Fach „Wirtschaftsinformatik“ schaffte es mit der internationalen Ausrichtung des Masterstudiengangs ganz nach vorn. Der Bachelor-Studiengang „Soziale Arbeit“ konnte in der Kategorie „Abschlüsse in angemessener Zeit“ punkten. Im Fach „Wirtschaftsingenieurwesen“ gab es Bestnoten für die Unterstützung am Studienanfang, in BWL für die Anzahl der Veröffentlichungen pro ProfessorIn. Bei der Mehrzahl der Kategorien landeten die gerankten Fächer im Mittelfeld.
- 27. Der Kreis Siegen-Wittgenstein und die Universität Siegen beschäftigen sich in dem Modellprojekt „WaldAktiv“ gemeinsam mit der Frage, wie unsere Wälder dazu beitragen können, die Folgen von Starkregenereignissen abzumildern. Das Projekt ist Teil des gemeinsamen Klimaschutzkonzeptes von Kreis sowie Städten und Gemeinden. Zugleich wird es vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Rahmen von „Kommunalen Leuchtturmvorhaben sowie Aufbau von lokalen und regionalen Kooperationen“ gefördert.





- 29. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universitäten Siegen, Tübingen, Lund und Stockholm untersuchen in einem deutsch-schwedischen Forschungsprojekt die Dynamik von Proteinen in Zellen. Therapien für Krankheiten könnten durch die Ergebnisse entwickelt oder verbessert werden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Schwedische Research Council fördern das Projekt mit insgesamt 1,7 Millionen Euro. Es läuft über vier Jahre und wird von der Universität Siegen koordiniert.
- 29. Großer Erfolg für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am Sonderforschungsbereich (SFB) „Medien der Kooperation“ der Universität Siegen: Der 2016 etablierte SFB wird in den kommenden dreieinhalb Jahren weiter gefördert. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat bis Ende 2023 weitere rund 10 Millionen Euro für die Siegener Forschungsarbeit bewilligt. An dem Sonderforschungsbereich sind mehr als 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen der Universität Siegen beteiligt. Sie erforschen in 14 verschiedenen Teilprojekten die digitalen Medienpraktiken des 21sten Jahrhunderts.

• Juni 2020

- 06. Da die Offene Uni 2020 aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste, bietet die Universität Siegen eine digitale Studienberatung an. Bei dem Aktionstag „Ready 2 study digital“ haben Studieninteressierte die Möglichkeit, sich bei der Wahl des richtigen Studiums beraten zu lassen. Im ersten Block berichten Studierende über „Mein Studium, meine Entscheidung“ sowie „Wohnen und Leben im Studium“. Im zweiten Block geht es um „Digitales Studium und Ausblick auf das Wintersemester“, im dritten Block um „Freizeit in Siegen und Uni-Angebote“. Die drei Themen-Blöcke werden von einer Moderatorin und verschiedenen Gästen gestaltet. Die Live-Talks werden auf dem Instagram-Kanal der Universität Siegen gestreamt.
- 17. Die Universität Siegen erhält im Rahmen von Horizont 2020, dem europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, den Zuschlag für ein großangelegtes Programm zur Mobilität und Karriereentwicklung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Erfahrene Forschende aus aller Welt können für Gastaufenthalte nach Siegen kommen. Das Projekt „STAR“ wird im Fördermodul COFUND innerhalb der Marie Skłodowska-Curie Maßnahmen von der Europäischen Union gefördert. Mit im Boot sind neben der Uni Siegen mehr als 20 internationale Partner-Organisationen – darunter auch Forschungsstellen von renommierten Universitäten wie Stanford oder Cambridge und bekannte Industrie-Unternehmen wie IBM oder Siemens Medical Solutions. „STAR“ läuft über fünf Jahre und hat einen Umfang von über 4 Millionen Euro.
- 19. Dank Digitalisierung kann die medizinische Versorgung vor allem Zuhause und in ländlichen Regionen besser, zuverlässiger und patientenorientierter werden. Diesem Ziel haben sich der Verein Digital Health Germany und die Lebenswissen-

schaftliche Fakultät (LWF) der Universität Siegen verschrieben. Um ihre Kräfte zu bündeln, schließen beide Seiten eine Kooperationsvereinbarung. Die Partner wollen interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit in der Medizin fördern, den Transfer von der Wissenschaft in die Praxis unterstützen und mit neuen Formaten experimentieren.

- 23. Im Modellvorhaben „Medizin neu denken“ wird der bisherige, auf 25 Studienplätze begrenzte Kooperations-Studiengang „Humanmedizin Bonn-Siegen“ in den humanmedizinischen Regelstudiengang der Universität Bonn überführt. Dafür werden für alle Bonner Medizin-Studierenden Blockpraktika am Standort Siegen angeboten – geplant sind hier zunächst vor allem die großen Fächer wie Innere Medizin, Chirurgie, Neurologie, Kinderheilkunde und voraussichtlich Gynäkologie und Geburtshilfe sowie Allgemeinmedizin. Siegen wird damit in der Ausbildung von Medizinstudierenden weiterhin sichtbar. Außerdem plant die Universität Bonn, zusammen mit Siegener Kliniken und der Lebenswissenschaftlichen Fakultät neue Vertiefungs-Module für Medizin-Studierende anzubieten: für landärztliche Versorgung und digitale Medizin.

- 24. Das Ergebnis der Spendenaktion „Siegen hilft Studierenden“ ist beeindruckend: Mehr als 46.000 Euro sind zusammengekommen, sodass mehr als 100 Studierende mit Einmalzahlungen in Höhe von jeweils 450 Euro unterstützt werden können. Von dem Geld profitieren Studierende, die aufgrund der Corona-Pandemie unverschuldet in Not geraten sind, weil sie zum Beispiel ihren Nebenjob verloren haben. „Siegen hilft Studierenden“ ist eine gemeinsame Hilfsaktion der Universität Siegen, der Gesellschaft der Freunde und Förderer sowie des AstA.



- 26. Die Pläne für zwei neue, moderne Campus-Standorte in der Siegener Innenstadt nehmen Gestalt an. Um den Umzug weiterer Teile der Universität in das urbane Zentrum zu planen, wurde der städtebauliche Wettbewerb „Uni (kommt) in die Stadt“ gestartet. Die Gewinner-Entwürfe werden im Leonhard-Gläser-Saal der Siegerlandhalle präsentiert: Sieger ist der Entwurf des Berliner Städtebau- und Stadtplanungsbüros Machleidt, der die Jury vor allem durch die „Verbindung von universitärem Leben und öffentlichem Raum“ überzeugt hat.



• Juli 2020

- 6. Professorin Dr. Lamia Messari-Becker von der Universität Siegen wird in den „Club of Rome“ aufgenommen. Messari-Becker forscht und lehrt an der Universität Siegen in den Gebieten der Gebäudetechnologie und Bauphysik. Vorgeschlagen hat sie der ehemalige Ko-Präsident des Club of Rome, Prof. Dr. Ernst-Ulrich von Weizsäcker.
- 14. Um Erstlesebücher stärker ins Rampenlicht zu rücken, hat Dr. Jana Mikota vom Germanistischen Seminar der Universität Siegen den „Siegener Preis für Erstlesebücher – SPELL“ ins Leben gerufen. Der Preis zeichnet literarisch wertvolle Bücher für Leseanfängerinnen und -anfänger aus. Erster Gewinner ist Christian

Seltmann mit den Büchern „Die Spürnasen-Bande und der Fahrrad-Klau“ und „Detektivgeschichten“.

- 16. Nach der aufwendigen Sanierung und Modernisierung der Universitätsbibliothek auf dem Adolf-Reichwein-Campus der Universität Siegen beginnt der Rückzug der Bücher. Etwa 600.000 Medien waren zu Beginn der Bauarbeiten in Interimsstandorten untergebracht worden und können nun zurück in die UB. Die Modernisierung der UB war Teil der HKOP-Maßnahme auf dem AR-Campus, in deren Rahmen auch die Gebäudeteile AR-M, -H und -K innen wie außen umfassend erneuert wurden.

- 16. Die Universität Siegen ist eine von 20 deutschen Hochschulen, die in einer internationalen Hochschul-Allianz im Rahmen der Initiative „Europäische Hochschulen“ mitarbeitet. An dem Netzwerk ATHENA sind neben der Uni Siegen unter anderem Partnerhochschulen aus Portugal, Frankreich, Griechenland, Italien, Litauen und Slowenien beteiligt. Gearbeitet wird an der Internationalisierung der Studienprogramme und der Mobilitätsangebote sowie an der Stärkung der internationalen Forschung

• August 2020

- 01. Als erste Universität in NRW digitalisiert die Universität Siegen ihren gesamten Rekrutierungsprozess – von der Stellenausschreibung über das Management der Bewerbungen bis zur Einstellung der Bewerberin/ des Bewerbers und der Vertragserstellung/Datenübernahme in SAP. Das Bewerbungsportal steht ab dem 1. August 2020 zur Verfügung.

- 03. Die Romanistin Prof. Dr. Cornelia Wild hat die Professur für Romanische Literatur- und Kulturwissenschaft, insbesondere Theorie und Ästhetik an der Universität Siegen angetreten. Es handelt sich um die zweite Heisenberg-Professur, die an der Universität Siegen seit Beginn des Programms der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingerichtet wurde.

- 7. Das frauenspezifische Mentoring-Programm Siegen (FraMeS) feiert sein zehnjähriges Jubiläum. FraMeS steht seit 2010 für eine gezielte Karriere- und Personalentwicklung von hochqualifizierten Wissenschaftlerinnen aller Fakultäten der Universität Siegen. Das Mentoring-Programm soll dazu beitragen, den Anteil von Frauen in wissenschaftlichen Führungspositionen zu erhöhen. Der liegt bei den Professuren derzeit bei 25 Prozent und damit im bundesweiten Durchschnitt.

- 18. Hochschulleitung und AstA der Universität Siegen appellieren an alle Hochschulangehörigen, aufgrund steigender Corona-Infektionszahlen weiterhin Abstand zu halten, Masken zu tragen und Hygienemaßnahmen zu befolgen. Das Ziel: gemeinsam Verantwortung übernehmen und eine zweite, große Infektionswelle verhindern.



- 26. Das Wisent „Siggi“ ist das neue Maskottchen der Universität Siegen. Es soll insbesondere für Werbezwecke im Ausland eingesetzt werden. Gleichzeitig drückt es die enge Verbundenheit der Universität mit der Region aus.

• September 2020

- 11. Zum 17. Mal hat das britische Wissenschaftsmagazin „Times Higher Education“ (THE) ein Ranking weltweit führender Universitäten veröffentlicht. Insgesamt hatten sich 1.527 Hochschulen aus aller Welt an dem Ranking beteiligt (Vorjahr: 1.396 Hochschulen), darunter 48 Institutionen aus Deutschland. Bewertet wurden sie nach Leistungsindikatoren aus vier verschiedenen Bereichen: Lehre, Forschung, Wissenstransfer und internationaler Ausrichtung. Obwohl sich die Universität Siegen in vielen Einzel-Parametern leicht verbessern konnte, landete sie im Vorjahresvergleich aufgrund der unterschiedlichen Gewichtung der Kriterien sowie der größeren Zahl der Teilnehmer dennoch etwas weiter hinten: Sie wird auf der Rangliste des THE im Bereich zwischen den Plätzen 601 und 800 gelistet (im vergangenen Jahr lag die Platzierung im Bereich zwischen 501 und 600).



- 18. Die Universität Siegen eröffnet am 1. Oktober 2020 unter Leitung von Prof. Tim Klucken eine Psychotherapeutische Hochschulambulanz, die das Angebot für Psychotherapie in der Region deutlich verbessern soll.

- 22. Das Bundeswirtschaftsministerium fördert das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum an der Universität Siegen für weitere zwei Jahre mit 2,45 Millionen Euro. Das Kompetenzzentrum unterstützt kleine und mittlere Unternehmen bei der Digitalisierung.



ZAHLEN
DATEN
FAKTEN

Kurzinfo der Universität Siegen

REKTOR: Prof. Dr. Holger Burckhart

KANZLER: Ulf Richter

PROREKTOREN:

Prorektorin für Bildung:
Prof.in Dr. Alexandra Nonnenmacher

Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs:
Prof. Dr. Thomas Mannel

Prorektor für Ressourcen und Governance:
Prof. Dr. Volker Stein

Prorektorin für Internationales und Lebenslanges Lernen:
Prof.in Dr. Petra M. Vogel

Prorektor für Digitales und Regionales:
Prof. Dr. Volker Wulf

HOCHSCHULRAT:

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Arndt G. Kirchhoff (Vorsitzender)
Geschäftsführender Gesellschafter der KIRCHHOFF Gruppe, Iserlohn

Prof'in Dr. Sigrid Baringhorst
Professorin für Politikwissenschaft an der Universität Siegen

Prof. Dr. Hans-Jörg Deiseroth
Professor für Anorganische Chemie an der Universität Siegen

Marianne Demmer
Ehemalige Stellvertretende Vorsitzende der GEW

Prof'in Dr. Barbara M. Kehm
Fellow, Leibniz Forschungszentrum Wissenschaft
und Gesellschaft, Leibniz Universität Hannover

Prof'in Dr. Petra Moog
Professorin für BWL, Entrepreneurship
and Family Business an der Universität Siegen

Prof. Dr. Nikolaus Risch
Vorstandsmitglied der Heinz Nixdorf Stiftung
und ehem. Präsident der Universität Paderborn

Prof'in Dr. Hildegard Schröteler-von Brandt
Professorin für Stadtplanung und Planungsgeschichte
an der Universität Siegen, Stadtplanerin

Dagmar Schulze-Lange
Präsidentin des Landgerichts Siegen

Prof. Dr. Erhard Schüttpelz
Professor für Medientheorie an der Universität Siegen

18.988 Studierende

Wintersemester 2019/2020
davon 61 % in der Regelstudienzeit
davon 51 % weiblich
davon 13% ausländische Studierende
17.710 im Sommersemester 2020

5.003 Studienanfängerinnen und Studienanfänger

Studienjahr 2020 (WiSe 2019/2020 + SoSe 2020)
davon 56 % weiblich
davon 15% ausländische Studierende

3.170 Absolventinnen und Absolventen

Studienjahr 2018 (WiSe 2017/2018 + SoSe 2018)
davon 57 % weiblich

99 Promotionen

Studienjahr 2019 (WiSe 2018/2019 + SoSe 2019)
davon 37 % weiblich

10 Habilitationen

Studienjahr 2019 (WiSe 2018/2019 + SoSe 2019)

60 % Hochschulregion Siegen*

Regionale Herkunft der Studierenden

45 Fachstudiengänge

mit je 3 Studienmodellen Bachelor / Master

1 Studienkonzept

in der Philosophischen Fakultät

9 Lehramtsstudiengänge

(nach Schulformen, Bachelor/Master), verteilt auf

138 Teilstudiengänge

* bestehend aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Olpe, Lahn-Dill-Kreis, Landkreis Altenkirchen, Westerwaldkreis, Märkischer Kreis und Oberbergischer Kreis (Heimatwohnsitz)

2.283 PERSONALSTELLEN (Köpfe, Stand: 31.12.2019):

255 Professorinnen und Professoren:
davon 25 % weiblich

1.149 Wissenschaftliche
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
davon 37 % weiblich

406 davon Wissenschaftlerinnen und
Wissenschaftler in
Drittmittelprojekten
davon 29 % weiblich

687 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
in Technik und Verwaltung
davon 33 % weiblich

15 davon Auszubildende und PraktikantInnen
davon 60 % weiblich

122,9 Mio. € Haushaltsvolumen 2019

39,6 Mio. Euro
Drittmiteleinnahmen
2019

32,3 Mio. Euro
Drittmittelausgaben
2019

47,9 Mio. Euro
Drittmittelbewilligungen
2019

115.081 m² Nutzfläche

1.140.729 Bände Gesamtbestand der Universitätsbibliothek

1.528 Anzahl im Berichtsjahr laufend gehalten nicht-elektronischer
Zeitschriften und Zeitungen

8.191 Anzahl im Berichtsjahr laufend lizenzierter elektronischer
Zeitschriften und Zeitungen

3.360.407 Zugriffe auf den lokalen Online-Katalog

414.868 Zahl der Buchausleihen

15.332 Aktive Nutzer

Die Fakultäten der Universität Siegen



Fakultät I - Philosophische Fakultät
Philosophisches Seminar
Seminar für Evangelische Theologie
Seminar für Katholische Theologie
Seminar für Sozialwissenschaften
Historisches Seminar
Germanistisches Seminar
Seminar für Anglistik
Romanisches Seminar
Medienwissenschaftliches Seminar



Fakultät II - Bildung • Architektur • Künste
Department Erziehungswissenschaft · Psychologie
Department Kunst und Musik
Department Architektur



**Fakultät III - Wirtschaftswissenschaften,
Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht**
Wirtschaftswissenschaften
Wirtschaftsinformatik
Wirtschaftsrecht



Fakultät IV - Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät
Department Mathematik
Department Physik
Department Chemie-Biologie
Department Bauingenieurwesen
Department Maschinenbau
Department Elektrotechnik und Informatik



Fakultät V - Lebenswissenschaftliche Fakultät

Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen

- Forschungskolleg "Zukunft menschlich gestalten" (FoKoS)
- iSchool - School of Media and Information
- Gender Studies Siegen (GestuS)
- Zentrum für Entwicklungsländerforschung und Wissenstransfer (ZEW)
- Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB)
- Zentrum für Planung und Evaluation Sozialer Dienste (ZPE)

Wissenschaftliche Einrichtungen der Fakultäten

- Center for innovative materials (CM)
- Center for Particle Physics
- Forschungsinstitut für innovative Baustoffe und Bauwerke (FIBB)
- Forschungszentrum für Mikro- / Nanochemie und -technologie (C μ)
- Institut für Medien- und Kommunikationsrecht (IMKR)
- Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI)
- Multi Modal Sensor Systems for Environmental Exploration and Safety (MOSES)
- Siegener Institut für Unternehmensbesteuerung, Wirtschaftsprüfung, Rechnungslegung und Wirtschaftsrecht (SUWI)
- Siegener Mittelstandsinstitut (SMI)
- Siegener Zentrum für sozialwissenschaftliche Erziehungs- und Bildungsforschung (SiZe)
- Universität Siegen Business School
- Zentrum für ökonomische Bildung in Siegen (ZöBis)
- NRW-Zentrum für Sensorsysteme (ZESS)

Serviceeinrichtungen der Universität Siegen

- Alumniverbund
- Career Service
- Connect.US
- Dual Career Service
- Familiengerechte Hochschule
- Gründerbüro
- Gleichstellungsbeauftragte/Gleichstellungsbüro
- International Office
- Jobvermittlung
- Namenberatung
- Qualitätszentrum Siegen (QZS)
- Referat Forschungsförderung
- Servicebüro Inklusive Universität Siegen
- Sprachberatungsstelle
- Sprachenzentrum
- Stabsstelle für Presse, Kommunikation und Marketing
- Student, Admission, Registration und Training in German (STARTING)
- Studierendensekretariat
- UniPrint
- Universitätsarchiv
- Universitätsbibliothek
- Universitätsverlag Siegen
- Zentrale Betriebseinheit Sport und Bewegung
- Zentrale Studienberatung
- Zentrum für Informations- und Medientechnologie (ZIMT)
- Zentrum zur Förderung der Hochschullehre

STUDIUM UND LEHRE



Studien- und Abschlussmöglichkeiten an der Universität Siegen 2019/2020

Fach/Studiengang	Bachelor				Master			Internationale Studiengänge
	Ba	2 HF	KF	EF	Ma	KF	EF	
Fakultät I								
Philosophie		○	○	○		○	○	
Christliche Theologien in ökumenischer Perspektive		○	○	○				
Sozialwissenschaften	○	○	○	○	○	○	○	
Sozialwissenschaften in Europa (BA 8)	●							X
Sozialpolitik				○				
Europa im globalen Wandel				○				
Geschichte	○	○	○	○			○	
Roads to Democracy (interdisziplinär)					●			X
Internationale Kulturhistorische Studien (interdisziplinär)					○	○		
Literaturwissenschaft: Literatur, Kultur, Medien					○	○	○	
Theaterpädagogik							○	
Literatur, Kultur und Medien	○	○	○	○				
Sprache und Kommunikation	○	○	○	○				
Sprachwissenschaft: Deutsch, Englisch, Romanische Sprachen					○	○	○	
Medienwissenschaft	○	○	○	○				
Kommunikation und Medien				○				
Medienkultur					○	○	○	
Medien und Gesellschaft (interdisziplinär)					○			
Europäische Wirtschaftskommunikation	●							X
Fakultät II								
Pädagogik: Entwicklung und Inklusion	●							
Soziale Arbeit	●							
Bildung und Soziale Arbeit					○			
Erziehungswissenschaften					○			
Psychologie	●							
Kunstgeschichte		○	○	○				
Architektur	●							
Planen und Bauen im Bestand					●			
Städtebau NRW (4 Semester; Weiterbildungsstudiengang)					●			
Fakultät III								
Wirtschaftswissenschaften				○				
Medienmanagement				○				
Executive Master of Business Administration					○			
Betriebswirtschaftslehre (BWL)	●							
BWL: Accounting, Auditing and Taxation					●			
BWL: Controlling und Risikomanagement					●			
BWL: Entrepreneurship and SME Management					●			X
BWL: Management und Märkte					●			
BWL und VWL: Plurale Ökonomik					●			
neu: Business Analytics					●			
Volkswirtschaftslehre (VWL)	●							
VWL: Economic Policy					●			X
Wirtschaftsinformatik	● ¹⁾				●			X
Human Computer Interaction					●			X
Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht	●				●			
Fakultät IV								
Mathematik	●				●			
Physik	●				●			X
Nanoscience and Nanotechnology	●				●			X
Chemie	●							
Chemistry					●			X
Bauingenieurwesen	● ¹⁾				●			
Maschinenbau	● ¹⁾				●			
International Project Engineering and Management					●			
Fahrzeugbau	●				●			
Wirtschaftsingenieurwesen	●				●			
Materialwissenschaft und Werkstofftechnik					●			
Elektrotechnik	● ¹⁾				●			X ²⁾
Informatik	● ¹⁾				●			X ²⁾
Mechatronics					●			X
Fak. V								
neu: Digital Biomedical and Health Sciences (1. KF)			●					
neu: Biomedical Technology (2. KF)			●					
neu: Digital Medical Technology (2. KF)			●					
neu: Digital Public Health (2. KF)			●					

○ auch als Teilzeit-Studium

¹⁾ auch als Duales Studium

²⁾ Master Informatik und Master Elektrotechnik (mit dem Schwerpunkt Intelligent Energy Systems)

Abkürzungen

Ba Bachelor
 2 HF 2 Hauptfächer
 KF/EF Kernfach/Ergänzungsfach
 Ma Master

Fakultät I: Philosophische Fakultät
 Fakultät II: Bildung - Architektur - Künste
 Fakultät III: Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht
 Fakultät IV: Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät
 Fakultät V: Lebenswissenschaftliche Fakultät

Studien- und Abschlussmöglichkeiten im Lehramt an der Universität Siegen 2019/2020

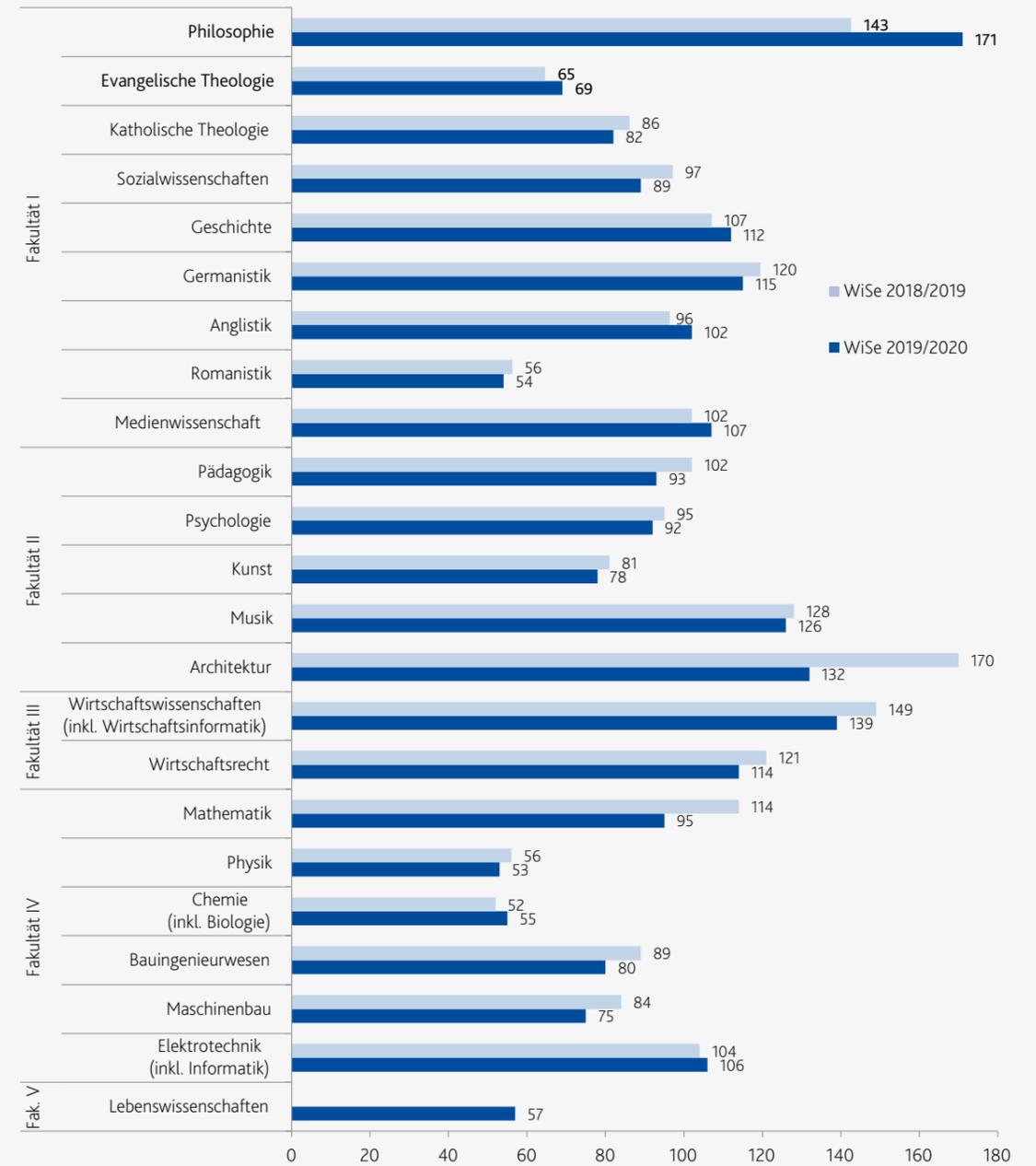
Fach/Studiengang	Lehramt ¹⁾										
	GS		HRSGe		GymGe		BK		SP		
	Ba	Ma	Ba	Ma	Ba	Ma	Ba	Ma	Ba	Ma	
Fakultät I	Philosophie/Praktische Philosophie					•	•				
	Praktische Philosophie			•	•						
	Evangelische Religionslehre	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Katholische Religionslehre	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Sozialwissenschaften			•	•	•	•				
	Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Wirtschaft					•	•				
	Geschichte			•	•	•	•				
	Deutsch			•	•	•	•	•	•		
	Lernbereich I Sprachliche Grundbildung	•	•								
	Englisch	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Fakultät II	Französisch			•	•	•	•	•	•		
	Spanisch			•	•	•	•	•	•		
	Bildungswissenschaften	•	•	•	•	•	•	•	•		
	Bildungswissenschaften (Modell C) ab 2017/2018									• ²⁾	
	Bildungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Förderpädagogik	•	•	•	•						
Fakultät III	Lehramt für Sonderpädagogische Förderung mit den Schwerpunkten "Lernen" und "Emotionale und soziale Entwicklung"									•	
	Lernbereich III Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht)	•	•								
	Kunst	•	•	•	•	•	•	•	•		
	Musik	•	•	•	•	•	•	•	•		
Fakultät IV	Wirtschaftswissenschaften							•	•		
	Wirtschaftslehre/Politik							•	•		
	Produktion, Logistik, Absatz							•	•		
	Finanz- und Rechnungswesen, Steuern							•	•		
Fakultät V	Wirtschaftsinformatik							•	•		
	Mathematik			•	•	•	•	•	•		
	Lernbereich II Mathematische Grundbildung	•	•								
	Physik			•	•	•	•	•	•		
	Chemie			•	•	•	•	•	•		
	Biologie			•	•	•	•	•	•		
	Fertigungstechnik							•	•		
	Maschinenbautechnik							•	•		
	Fahrzeugtechnik							•	•		
	Elektrotechnik							•	•		
Nachrichtentechnik							•	•			
Fakultät VI	Technische Informatik							•	•		
	Informatik			•	•	•	•	•	•		

¹⁾ alle Lehramtsmasterstudiengänge wurden zum WiSe 2014/2015 eingeführt
²⁾ auch als Modell C (dual)

Abkürzungen
 Ba = Bachelor
 Ma = Master
 GS = Grundschule
 HRSGe = Haupt-/Real-/Sekundar-/Gesamtschule
 GymGe = Gymnasium
 BK = Berufskolleg
 SP = Sonderpädagogik

Fakultät I: Philosophische Fakultät
 Fakultät II: Bildung - Architektur - Künste
 Fakultät III: Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht
 Fakultät IV: Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät

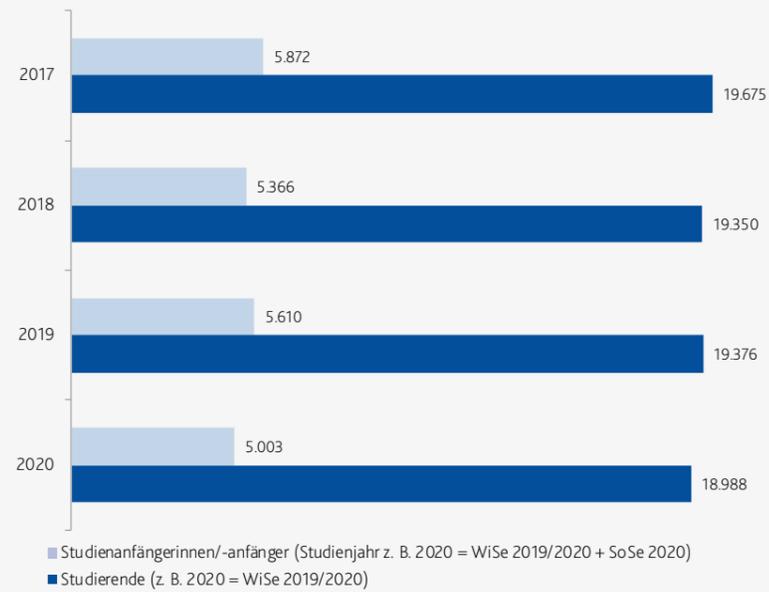
Auslastung in %



Gesamtauslastung in %

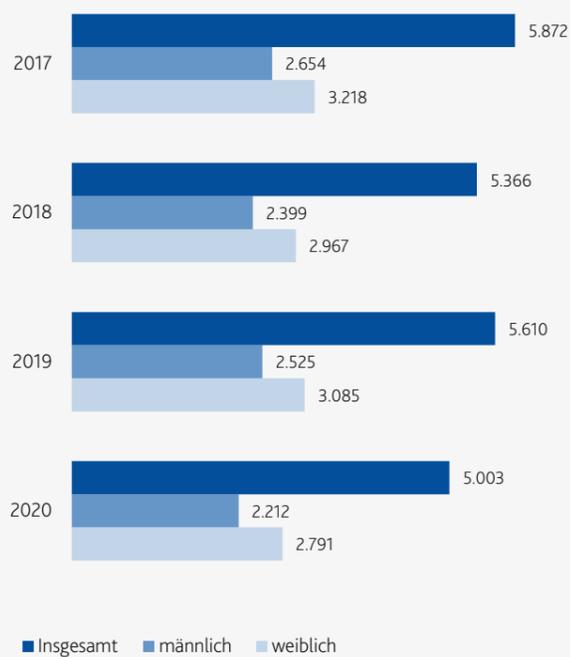
WiSe 2018/2019	WiSe 2019/2020
102	96

Anzahl der StudienanfängerInnen und Studierenden an der Universität Siegen (Personen)



StudienanfängerInnen/-anfänger ohne Beurlaubte, Zweithörer und ausländische Studierende im Deutschkurs (1. Studiengang, 1. Fach)

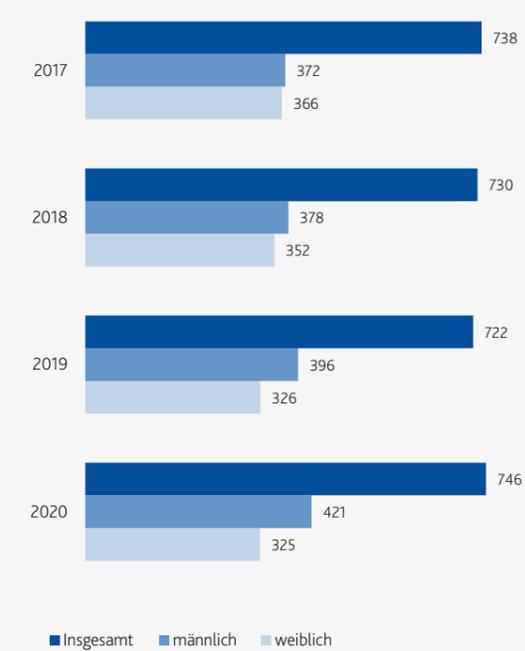
Anzahl der StudienanfängerInnen insgesamt



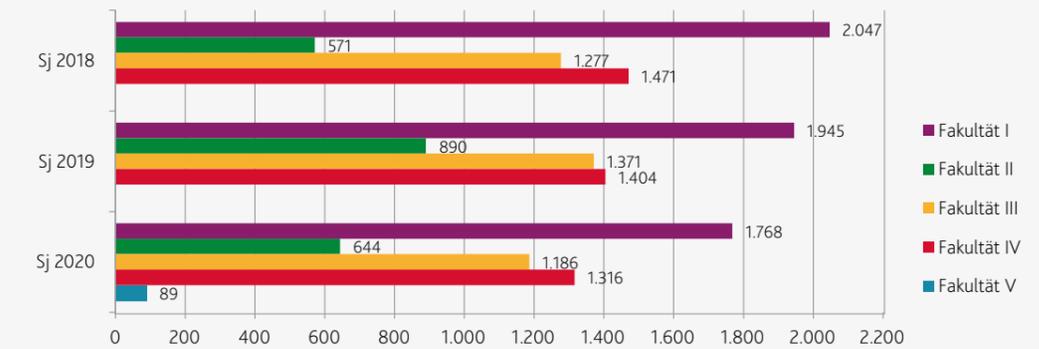
Studienjahr, z. B. 2020 = WiSe 2019/2020 + SoSe 2020

StudienanfängerInnen/-anfänger ohne Beurlaubte, Zweithörer und ausländische Studierende im Deutschkurs (1. Studiengang, 1. Fach)

Anzahl der ausländischen StudienanfängerInnen



Anzahl der StudienanfängerInnen und Studienanfänger¹



Anzahl der Studierenden²



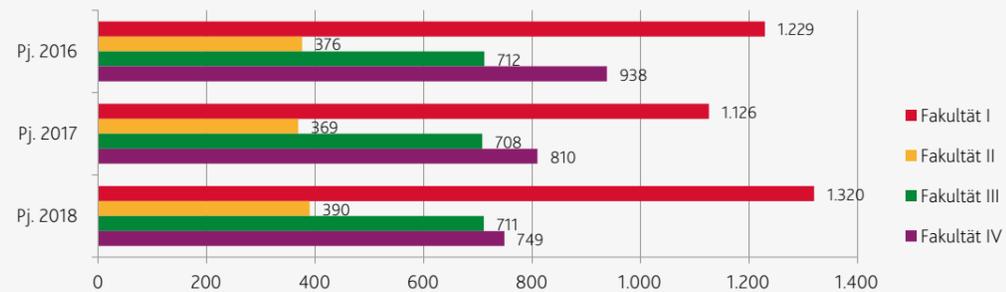
¹ StudienanfängerInnen/-anfänger im 1. Studienfach des 1. Studienganges (ohne Beurlaubte, Zweithörer und ausländische Studierende im Deutschkurs);

Sj. = Studienjahr (z. B. 2020 = WiSe 2019/2020 + SoSe 2020)

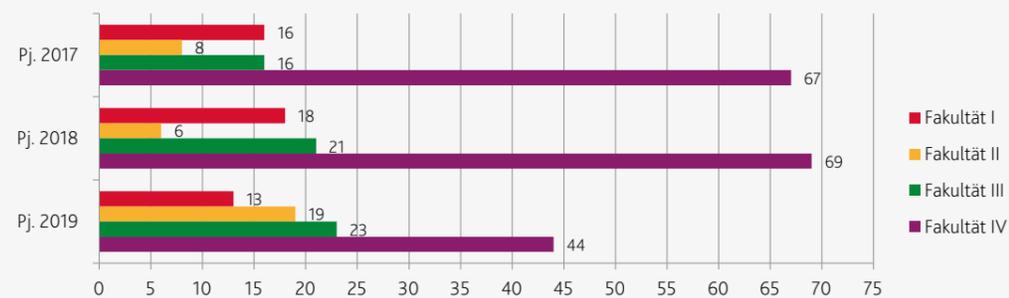
² Studierende im 1. Fach des 1. Studienganges (ohne Beurlaubte, Zweithörer und ausl. Studierende im Deutschkurs)

³ Prüfungsjahr z.B. 2018 = WiSe 2017/2018 und SoSe 2018

Anzahl der Absolventinnen und Absolventen (1. Fach) für die Prüfungsjahre³ 2016 bis 2018



Anzahl der Promotionen für die Prüfungsjahre³ 2017 bis 2019



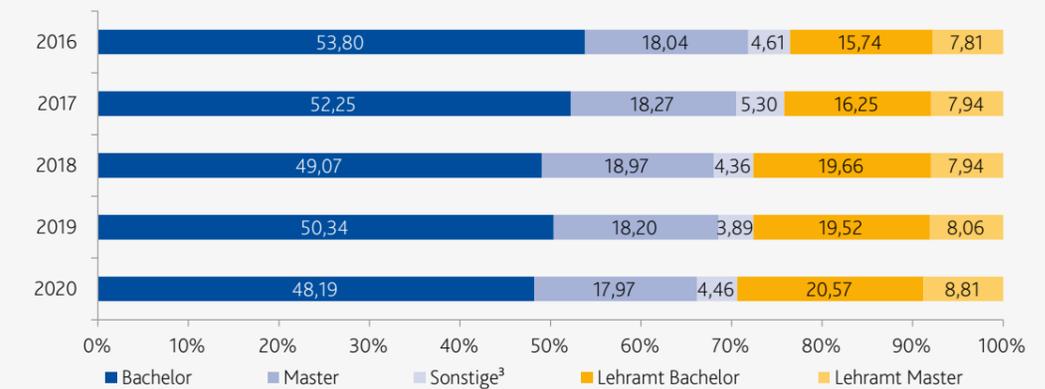
¹ Studienanfängerinnen/-anfänger im 1. Studienfach des 1. Studienganges (ohne Beurlaubte, Zweithörer und ausländische Studierende im Deutschkurs);
Sj. = Studienjahr (z. B. 2020 = WiSe 2019/2020 + SoSe 2020)

² Studierende im 1. Fach des 1. Studienganges (ohne Beurlaubte, Zweithörer und ausl. Studierende im Deutschkurs)

³ Prüfungsjahr z.B. 2018 = WiSe 2017/2018 und SoSe 2018

Entwicklung der Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger nach Abschlussart

Personenzählung (Studierende im 1. Studiengang und 1. Fach)

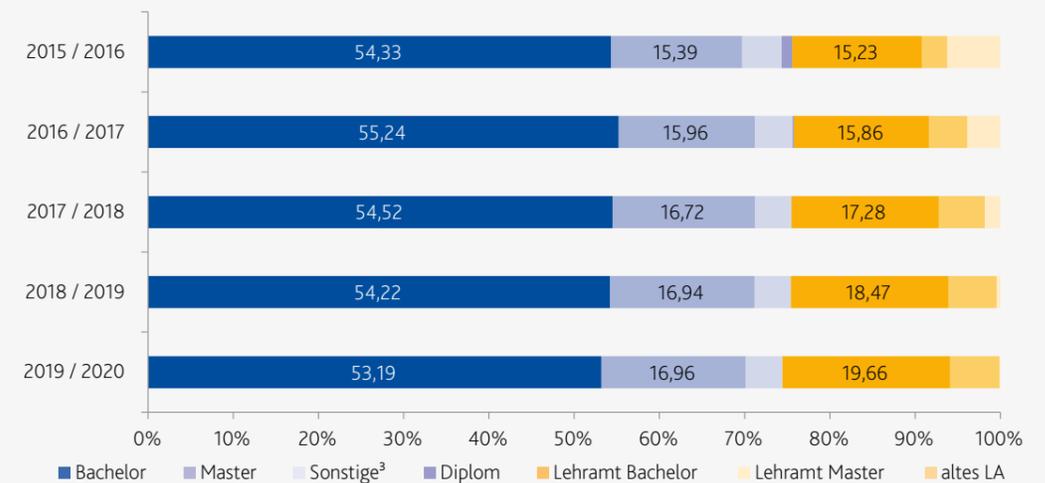


¹ Studienjahr z. B. 2020 = WiSe 2019/2020 + SoSe 2020 (ohne Beurlaubte, Zweithörer und ausl. Studierende im Deutschkurs)

² Sonstige: altes LA, Promovierende, Abschluss im Ausland

Entwicklung der Studierendenzahlen nach Abschlussart

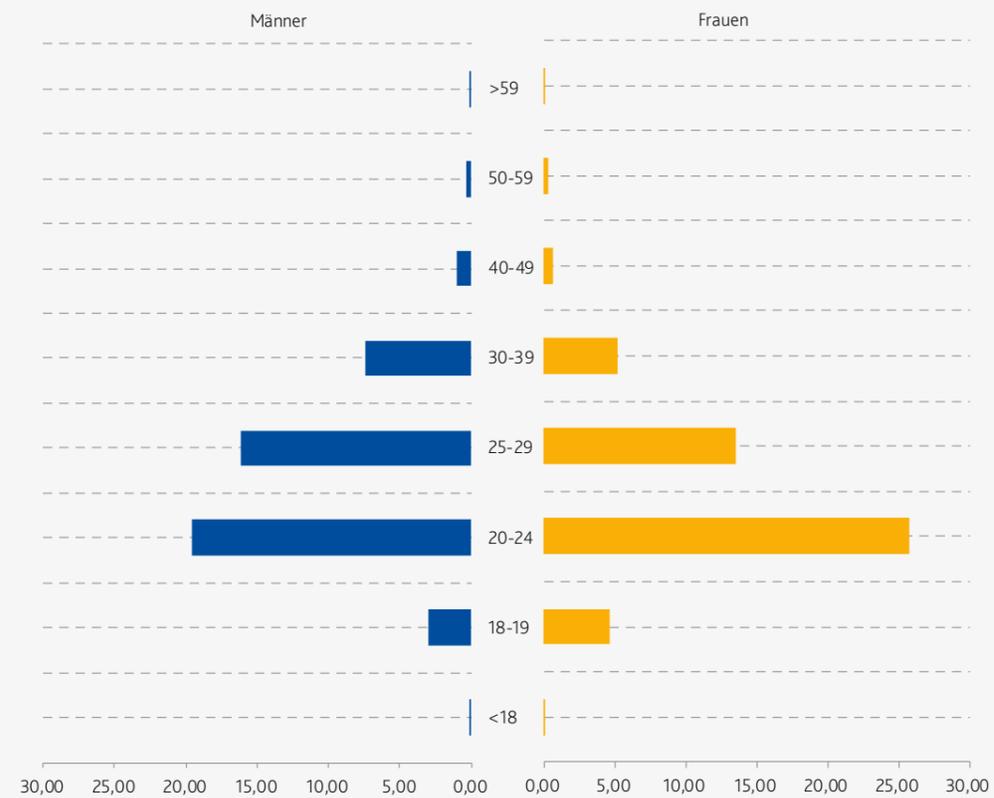
Personenzählung (Studierende im 1. Studiengang und 1. Fach)



¹ WiSe = Wintersemester

² Sonstige: altes LA, Promovierende, Abschluss im Ausland

Altersstruktur der Studierenden nach Geschlecht im WiSe 2019/2020 in %



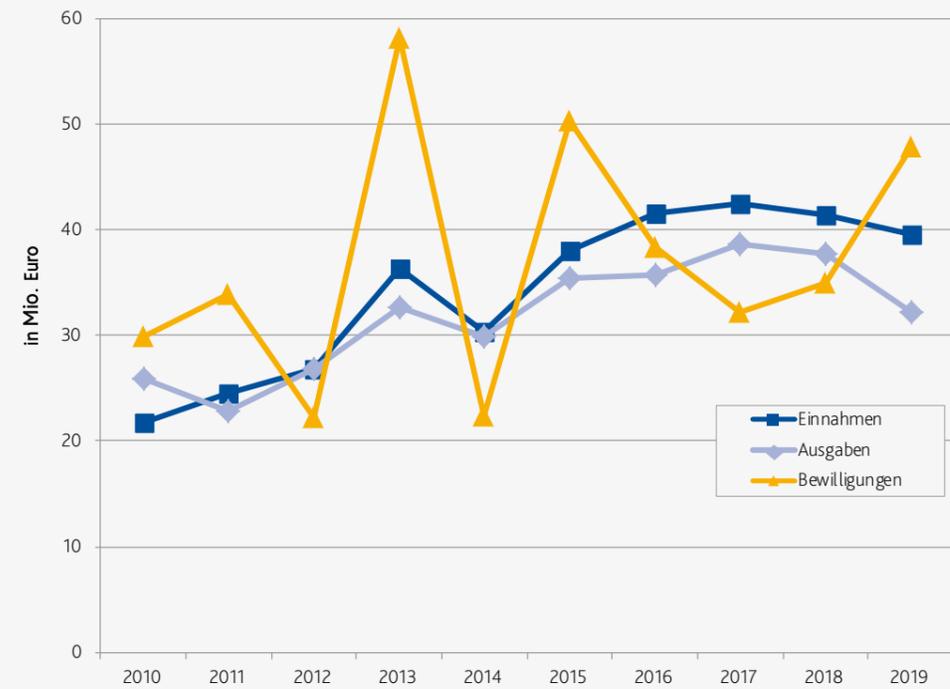
Altersentwicklung der Studierenden¹

Wintersemester	Insgesamt	gesamt		<20		20 - 24		25 - 29		30 - 39		>40	
		m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
2015/2016	19.414	9.889	9.525	637	827	4.418	5.107	3.275	2.594	1.310	816	249	181
2016/2017	19.675	9.959	9.716	691	945	4.413	5.116	3.303	2.628	1.333	823	219	204
2017/2018	19.350	9.674	9.676	600	865	4.168	5.117	3.344	2.646	1.339	852	223	196
2018/2019	19.376	9.553	9.823	627	859	4.029	5.085	3.263	2.735	1.399	933	235	211
2019/2020	18.988	9.235	9.753	590	916	3.800	5.001	3.138	2.617	1.438	1.006	269	213

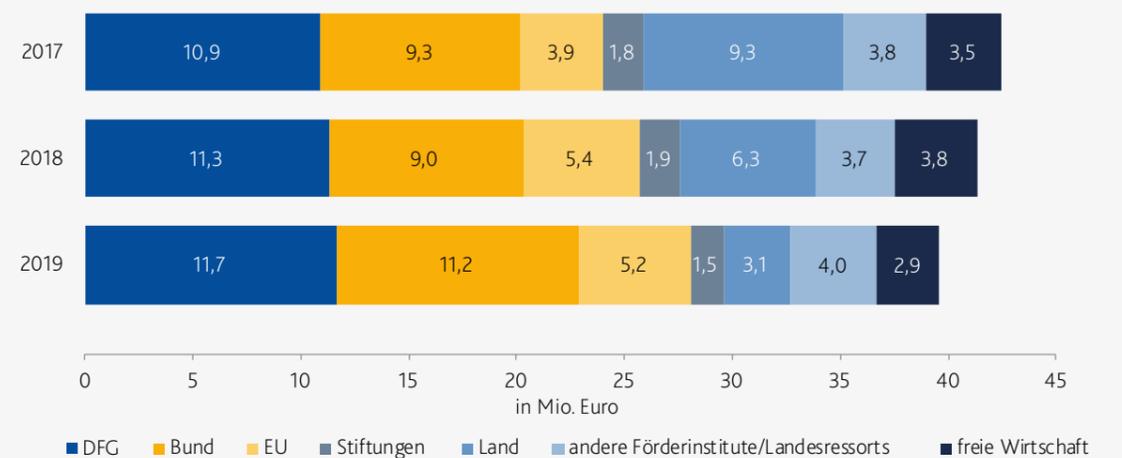
¹ Studierende, die als Haupthörer eingeschrieben sind abzüglich der Beurlaubten und ausländischen Studierenden im Deutschkurs und ohne Studierende, welche keiner Fakultät zugeordnet werden können (Fach abgeschlossen oder an anderer Hochschule). Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden Altersangaben, in denen nur wenige Personen zu verzeichnen sind, mit einer anderen Gruppe zusammengefasst.

DRITTMITTEL

Drittmittel-Einnahmen, -ausgaben und Bewilligungen 2010-2019*



Drittmittel-Einnahmen nach Fördermittelgeber in Mio. Euro 2017-2019

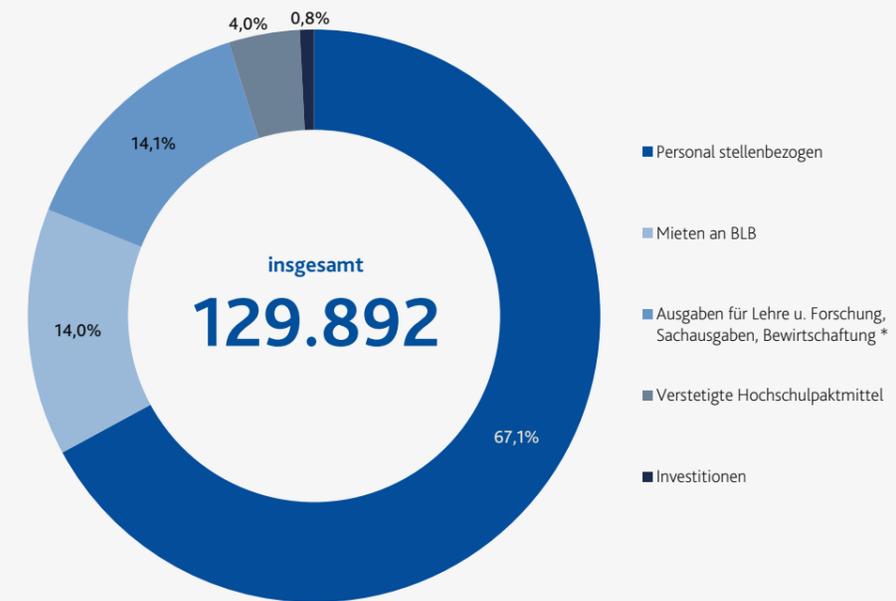


* inkl. eingeworbener Landesmittel und unter Berücksichtigung nachträglicher Projektaufteilungen und Bewilligungen, entspricht nicht der Definition des Statistischen Bundesamtes; Versteigerung der eingeworbenen Mittel für den "Ausbau Fachdidaktik" und den "Aufbau Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung" in den Haushalt ab 2018, Versteigerung der Mittel für Förderpädagogik in den Haushalt ab 2019

HAUSHALT & PERSONAL



Haushaltsansätze 2020 in Tausend Euro



* inkl. ZIMT und Bibliothek
Die Hochschule ist bei der Aufteilung des Budgets weitestgehend frei, die Summen werden bei der Position Ausgaben für Lehre und Forschung zusammengefasst dargestellt.

Entwicklung der Personalzahlen 2018 - 2019 nach Köpfen¹

Mitarbeitergruppe	Ang./Bea.	2018	2019	Entwicklung 2018 - 2019
Köpfe:				
ProfessorInnen	Angestellte	38	30	-8
	Beamte	220	225	5
	Gesamt	258	255	-3
Wissenschaftliche MitarbeiterInnen/ Lehrkräfte f. bes. Aufgaben	Angestellte	1.046	1.034	-12
	Beamte	112	115	3
	Gesamt	1.158	1.149	-9
MitarbeiterInnen in Technik und Verwaltung	Angestellte	741	770	29
	Beamte	67	64	-3
	Gesamt	808	834	26
Gesamt "Köpfe" (ohne Hilfskräfte)		2.224	2.238	14,0
Wissenschaftliche Hilfskräfte	Köpfe	593	541	-52
Studentische Hilfskräfte	Köpfe	578	529	49

¹jeweils Stand 31. Dezember, alle Finanzierungsarten (ohne Drittmittel-Stellen), Personenzählung

